

Radeburger Anzeiger

seit 1876

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für das nördliche Dresdner Land, Amtsblatt der Stadt Radeburg, enthält die Amtsblätter für Ebersbach, Tauscha und den AZV „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“ und das Mitteilungsblatt für Medingen

zugleich Dresdner Land-Anzeiger

Ausgabetag: 09.07.2010 nächste Ausgabe: 06.08.2010

Mittelschule „Heinrich-Zille“ Radeburg

Ein wirklich guter Jahrgang ...



Von links nach rechts: Schulleiter Herr Gerlach, Mike Müller, Florentine Habelt, Magdalena Lorenz, Robin Kriebel

Freitag, 18.06.2010, 18.00 Uhr:

Noch einmal die Krawatte zurechtrücken, eine widerspenstige Haarlocke zurückstecken – beim Einmarsch in die Aula erheben sich die Eltern und Lehrer von ihren Plätzen. Heute stehen sie im Mittelpunkt, die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen der Heinrich-Zille-Schule. Und das zu Recht. Acht Monate haben sie in Klassenarbeiten und Projektpräsentationen um gute Vornoten gerungen, um dann in den Prüfungen, dem Endspurt, alles zu geben. Selbst zusätzliche Prüfungen scheuten sie nicht, um die Noten zu verbessern. Die Endergebnisse können sich sehen lassen – sie sind mit einem Durchschnitt von 2,2 die besten seit Jahren. 16 Schüler von 36 glänzen mit einem Realschulabschluss von 2,0 und besser.

Doch besonders stolz können vier junge Männer und Frauen sein, die die Traumnote von 1,0! (Robin Kriebel) bzw. 1,1 bis 1,4 erreichten. Freuen sich andere Schulen des Landkreises schon über ein paar Absolventen mit dem Prädikat „Gut“, erhielten gleich zwei Zille-Schüler die Einladung des

Kultusministers zur Auszeichnungsveranstaltung der besten Mittelschüler Sachsens. Eine ganz besondere Ehre – wohlverdient – und schon eine kleine Tradition für uns, war doch schon im letzten Jahr die Zille-Schule durch Luzie Gawehn vertreten. Einen herzlichen Glückwunsch noch einmal an dieser Stelle! Leistung und Motivation zahlen sich aus – alle Absolventen haben einen Lehrvertrag in der Tasche oder beginnen im August eine gymnasiale Ausbildung.

Nach der festlichen Zeugnisübergabe in der Aula wird im Gasthof Großdittmannsdorf zünftig gefeiert. Lehrer, Eltern und Schüler werden sich später einig sein: der Abschlussball war – wen wundert's – einer der gelungensten, mit Ausschnitten aus den Musicals, intelligenten Aufgaben für Lehrer, ideenreichen Arrangements von Deutschrock-Songs und Tänzen.

Sie waren eben ein wirklich guter Jahrgang ...

Daniela Ufert

Mittelschule „Heinrich-Zille“ Radeburg

Schüleraustausch Frydlant - Radeburg im Juni 2010

Vom 10.06.-13.06.2010 verweilten 35 Schüler und 5 Lehrer der Zakladni skola Frydlant n. Ostravici an der Mittelschule „Heinrich Zille“ Radeburg. Schon seit 1996 existiert der Schüleraustausch zwischen beiden Schulen. Das Besondere an diesem langjährigen Schüleraustausch ist es, dass die tschechischen Schüler bei ihren deutschen Gastfamilien wohnen. Zwei erlebnisreiche Tage konnten so sehr gut dazu beitragen, dass sich die Schüler aus Radeburg und Frydlant besser kennenlernen und näher kommen. Sprachbarrieren wurden überwunden, indem gemeinsame Englischkenntnisse oder einige Frydländer ein erstes Anwenden der deutschen Sprache testeten. Es sind die kleinen Dinge, die diesen Schüleraustausch bereicherten, die kleinen Kommunikationen zwischen den tschechischen und deutschen Kindern. Sei es ein von Herzen reges Bemühen, sich verständigen zu können; ein Verlangen, dass sich die Gäste wohl fühlen; ein Fragen nach Hobbies, Interessen, Film- und Musikwünschen; ein gemeinsames Singen eines Liedes; ein gemeinsamer Fußball - WM- Auf-takt im Jugendclub Berbisdorf; eine gemeinsam spontan abgesprochene Abendgestaltung; ein gemeinsames Kennenlernen der Gastgeberstadt, ein gemeinsames Entdecken von weltweit bekannten sächsischen Kulturdenkmäler...

Das Programm war sehr vielseitig und trug intensiv dazu bei, sich näher zu kommen, das Gefühl des Andersseins abzubauen. Am Freitagvormittag fand in der Schule ein kleines Begrüßungsprogramm, unterstützt vom Schulchor, statt. Anschließend zeigten die Gastgeber ihre Stadt Radeburg. Desweiteren besuchten die tschechischen Schüler gemeinsam mit ihren deutschen Gastgebern die Stadt Meißen, unternahmen eine Exkursion in die Porzellanmanufaktur, bestaunten die Ausstellung zum 300. Geburtstag des Meißen Porzellans; ein Tag in Dresden gehört schon zur Tradition. Am Freitagabend fand ein tolles Event zur Fußball-WM-Eröffnung im Jugendclub Berbisdorf statt. Gemeinsam verbrachten die deutschen und tschechischen Schüler mit ihren Geschwistern, Eltern, Freunden, Lehrern und Mitarbeitern des Jugendclubs diesen erlebnisreichen Abend. Am Samstagabend beendete eine Veranstaltung in der Aula den 2tägigen Schüleraustausch. Die Schüler der Klassen 9 zeigten noch einmal Ausschnitte aus dem Musical „Ich war noch niemals in New York“, Philipp Weber und Hannah Richter, Klasse 9a, sangen gemeinsam mit der Gitarre einige Lieder, der Neigungskurs Russisch, Klasse 9, sang ein russisches Lied. Mit großer Begeisterung sahen sich die Schüler viele von Herrn Gerlach fotografierte Schnappschüsse der letzten zwei Tage an. Ein gemeinsam

Radeburger Volkskarneval



Mythen, Helden und Legenden werden in Rabu nie enden!

Ja, da stöhnt ihr in der Mittagshitze, aber trotzdem ist es bald wieder so weit: am 11.11. beginnt die 5. Jahreszeit. Das heißt: jetzt schon an die Narren denken!

Es sieht so aus, als habe sich der RCC das neue Motto im Angesicht des Fußball-Sommermärchens ausgedacht. Das Motto der 54. Saison stand aber schon vorher fest:

Mythen, Helden und Legenden werden in Rabu nie enden!

Wir freuen uns aber nicht auf ein Public Viewing derselben, denn das heißt „öffentliche Zurschaustellung eines Leichnams“. Das glaubt ihr nicht? Schaut ins Wörterbuch! Nein, auch in Rabu wird man das Sommermärchen nicht vergessen und es werden sich sicher einige Gruppen finden, für die es nur Helden gibt wie die ganzen Ollis (Bierhoff, Neuville, Kahn...) und die ganzen Müllers (Gerd, Thomas...). Aber vergesst mir die Meyers (Lena, Ernst-Otto – ach ne, nicht schon wieder 'n Fußballer!) Schaut in Joseph Meyers Lexikon. Die Helden der Antike – Achilles, Alexander, Cäsar und Cleopatra, Asterix und Obelix. Außer dem Wunder von Bern gibt es auch noch andere Mythen – zum Beispiel die Casinogesellschaft, die schon 1847 in Radeburg Fasching feierte und dank der wir wissen, dass Fasching bei uns schon so knackenalit ist. Noch steinalter ist der Mythos vom Heidenfriedhof, auf dem man beim Bau des Schamotte-Anschlussgleises Tonscherben gefunden hat, die gruselige 4000 Jahre alt sind. Oder, 10 Jahre alt, das Sachsenpokalfinale im Handball.

Nicht ganz so alt ist die Legende von Paul und Paula in Ostberlin oder von Paul und Else in der „Hammer-

schänke“, der K.O. von Muhammed Ali und der vom Rat der Stadt. Das Stadtpark-Mikado (Tornado) wird bestimmt eine Legende werden, das Kettensägenorchester und alle werden Ediths Geschichte weitererzählen, daß „der Boom plötzlich auf mich zugelaufen kam“. Jahrhunderthochwässer machen ebenso Helden wie das Erklimmen so hoher Berge wie der K2 oder der Haselnusberg.

Die mythische Wasserburg bei Steinbach könnte ein Thema sein oder der Wettinerschatz im Friedewald. Überhaupt die Wettiner – mit dem Hufeisenverbieger August an dem einen und unser Radeburger Mitbürger, der Waldmeister Rüdiger, am anderen Ende der Geschichte.

Der Zille ist ein Mythos und der Kurt ist eine lebende Legende, auch Kurt als Zille. Apollo 11 (ein kleiner Schritt für mich...) und Apollo 13 (Huston, wir haben einen Husten!) Superman, Spiderman, Bachman, Catwoman, X-Man, Y-Cromosomen – alle haben in Rabu schon Zeichen gesetzt. Das Heldenreservoir ist unerschöpflich. Haben wir was vergessen? Na dann macht doch ein ordentliches Umzugsbild draus!

Am Donnerstag, dem 11.11. wird Bürgermeister Dieter Jesse voraussichtlich wieder auf dem Markt den Rathauschlüssel abgeben und das nun auch schon legendäre Faß aufmachen, weil von da an bis zum Frauentag am 8. März (ja, auch Frauen sind Helden – die Fußballnati... ach ne, nicht schon wieder Fußball!) die Narren über Rabu regieren. Das heißt, der legendäre Karnevalsumzug erwartet auch, die Helden der Umzugsstrecke auf selbiger am Sonntag, dem 6. März. Also – bis gleich!

Euer RCC

AWO Kinderhaus

Zuckertütenfest



Endlich war es soweit!

Am 04.06. hatten wir, die Kinder aus der „Mäuschengruppe“ des AWO-Kinderhauses, unser langersehntes Zuckertütentest. Nach einem tollen Frühstück, vorbereitet von zwei Mutti's der Gruppe, fuhren wir mit dem Bus nach Kalkreuth. In der „Paulsmühle“ wurden wir schon erwartet. Nach einer lustigen Kutschfahrt waren wir am Ziel: der Kupferberg in Großenhain! Die Aufregung war groß, denn die Kinder sahen ganz aus der Nähe die schlimmen Auswirkungen des Tornados. In der Gaststätte wurden wir freundlich empfangen, der Tisch war gedeckt und es gab unsere Lieblingsspeise: Nudeln, Wurst, Käse und Tomatensoße. Gut gestärkt konnten wir uns auf den Weg zum Burgfräulein machen. Gemeinsam gingen wir auf die Suche nach dem „Zuckertütenschatz vom Kupferberg“. Nach einigen Aufgaben, die wir lösen mussten, fanden wir den Schatz oben auf dem Turm. Mit großem „Hallo“ wurde das Geheimnis

gelüftet. Für jedes Kind gab es aus der Schatztruhe eine kleine Zuckertüte. Sogar ein Stück „Kupfer“ war drin! Schatzsuche macht Appetit, darum stärkten wir uns mit einem Eis und Schlagsahne. Dann war es auch schon 16.00 Uhr. Für diese Zeit hatten wir die Eltern, Geschwister und Großeltern eingeladen, um ihnen unser kleines Programm vorzuführen. Viel Beifall war unser schönster Lohn! Auf die Erzieherinnen wartete noch eine Überraschung! Die Kinder hatten, ganz heimlich mit den Eltern, auch ein Programm einstudiert. Nun gab es natürlich auch noch die langersehnte Zuckertüte und das Portfolio. Ganz entspannt saßen wir, bei wunderschönem Wetter, mit Bratwürstchen und Grillsteaks noch lange gemütlich beisammen. Danke an alle die mithelfen, dass dieser Tag ein unvergesslicher Abschluss unserer Kindergartenzeit wurde.

Die Kinder und Erzieherinnen der Mäuschengruppe vom AWO-Kinderhaus

SZ-Fahrradfest

Die Radler entdecken an diesem Wochenende unsere Gegend

„Das hat es in der Geschichte des SZ-Fahrradfestes noch nicht gegeben: Gleich acht Bürgermeister schrieben an die SZ einen Brief und schlugen vor, in diesem Jahr auch eine Strecke durch Großenhain, Radeburg, Ebersbach Lampertswalde, Priestewitz, Schönfeld, Tauscha und Thendorf zu planen,“ schrieb die SZ in ihrer Ausgabe am 2. Juli. Im August letzten Jahres hatte Veranstaltungsleiterin Heike Rutke an gleicher Stelle dazu aufgerufen, Vorschläge für neue Strecken zu machen.

Seit langem befassen sich die 23 Kommunen in der Region nördlich der Landeshauptstadt mit der Frage, wie man die Bewohner des Ballungsraumes im Oberen Elbtal dafür begeistern kann, dieses Gebiet für ihre Naherholung zu nutzen und sehen dies als willkommene Gelegenheit. Die Region, die sich in der Touristischen Gebietsgemeinschaft „Dresdner Heidebogen“ zusammengeschlossen hat, versteht sich nicht als Konkurrent der bedeutenden touristischen Ziele, an denen es in Sachsen ja bekanntlich nicht mangelt. Abseits der „ausgetretenen touristischen Pfade“ versucht die Region, Angebote für sanften Tourismus zu machen. Im flachen bis hügeligen Plateau östlich des Elbtals gibt es ein gut ausgebautes Netz an Rad- und Wanderwegen. Auch ein Reitwegenetz wird entwickelt. Hier kann man vor allem die Natur genießen und die Hektik der City hinter sich lassen.

„Wir laden ein, den Dresdner Heidebogen kennenzulernen,“ schrieben die Bürgermeister, „jenseits von Schloss Moritzburg, mit der Klein-

kuppenlandschaft, dem Friedewald und der Großenhainer Pflege, mit Schloß Schönfeld, dem Gartenschau-park Großenhain, der Via Regia, der Sächsischen Salzstraße, der Bockwindmühle Ebersbach, der Heide mit ihren zahlreichen Teichen und der Zillestadt Radeburg, der Heimatstadt Ihres Schirmherren.“

Schirmherr ist der Präsident der Landesdirektion Dresden, Dr. Henry Hasenpflug, der sich auch selbst aktiv beteiligen wird und in Radeburg am Kontrollpunkt im Selgros-Markt in die 70 km-Strecke einsteigt. Nicht nur eine, sondern gleich vier der fünf Strecken gehen durch den Heidebogen. Zwar konnten nicht alle der interessierten Kommunen berücksichtigt werden. Statt Großenhain sind aber die Mitgliedsgemeinden Moritzburg und Ottendorf mit dabei. Über Moritzburg führt die 50-km-Strecke, über Radeburg und Ottendorf die 75-, 95- und 125-km-Distanz. Die längste Strecke führt erstmals sogar über die Landesgrenze bis nach Ortrand. Als Standort für den in Radeburg vorgesehenen Kontrollpunkt konnte der Selgros-Markt in Radeburg gewonnen werden. Marktleiter Volkmar Baum setzte sich bei seiner Geschäftsführung dafür ein, daß der Veranstalter den sonst sonntags abgeschlossen überdachten Parkplatz mietfrei nutzen kann.

Der Dresdner Heidebogen ist mit einem eigenen Infostand in Radeburg vertreten und hat auch Radeburger Vereine angeboten, diese Möglichkeit zu nutzen. Auch der Radeburger Kultur- und Heimatverein wird diese Möglichkeit nutzen.

K. Kroemke



Gemeinsames Gruppenfoto auf der Brühlschen Terrasse

Beziehungen beider Schulen. Beim Abschied am Sonntagvormittag flossen so einige Tränen, einige deutsche Schüler wollten gar nicht erst den Bus verlassen und sofort mit ihren Freunden nach Frydlant fahren. Doch diese müssen noch zwei Jahre darauf warten. Zum Glück gibt es modere Nachrichtenmedien, die diese lange Zeitspanne überbrücken werden.

Firma Buchheim, die das Mittagessen am Freitag für die tschechischen Gäste sponserte. Mein herzlichster Dank gilt allen Schülern, Lehrern, Eltern, Mitarbeitern der Stadt, die mich bei der Vorbereitung und Durchführung des Schüleraustausches im Jahre 2010 unterstützten.

Birgit Krönert
Lehrerin der Mittelschule Radeburg

ABC SCHÜTZEN

auf dem Weg in die große, weite Welt.

Schulanfangs-T-Shirts ... mit individuellem Aufdruck

9€

außerdem **GESCHENKE für die Zuckertüte:**
Sportbeutel (z.B. mit Namen)
Tassen (z.B. mit Foto) u.v.m.

August-Bebel-Straße 2
Tel.: 03 52 08 / 808 10
01471 Radeburg
www.kroemke.com

Neptunfest

Hiermit laden wir zum **Neptunfest** für Groß und Klein in Radeburg am Stausee ein!

Wann? Am 17. 7. 2010 um 16 Uhr

Eintritt? Erw.: 1,00 €
Ki.: 0,50 €

Für das feibliche Wohlfühl gesorgt!

Sommernachtsball und Weinfest

am 17.7.2010 ab 19 Uhr auf dem neuen Festplatz (Bei Regen im Zelt und in den Gaststätten)

Weine aus dem Gebiet Rhein-Hessen
natürlich auch alle anderen Getränke
musikalische Unterhaltung
Eintritt frei

HOTEL Radeburger Hof

01471 Radeburg • Großenhainer Str. 39 • Tel. 03 52 08 / 8 80 • Fax 8 84 50

Wintergärten Markisen Schwimmbadtechnik

seit 1990

Planungsbüro kreativ
Fachhandel kompetent
Montage exakt

OT Hermsdorf
Am Steinbruch 28
01458 Ottendorf-Okrilla

035205-75 36 40
info@rundr-wms.de
www.rundr-wms.de

kostenfreier Beratungs- und Planungsservice vor Ort

Wir suchen ab Oktober 2010 eine/n **Physiotherapeut/in** mit mind. 2 jähriger Berufserfahrung zur Festanstellung.

Dringend erforderlich begonnene od. beendete MLD, MT. Gern auch PNF o. Bobath-Ausbildung. **Erwünscht ist** der Abschluss "Neue Rückenschule", Führerschein und eigener PKW.

Behandlungsschwerpunkte in unserer Praxis: Neurologie und Orthopädie sowie Chirurgie.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Physiotherapie Mösch
Würschnitzer Str. I, 01471 Radeburg
Mail: chmoesch@t-online.de

Physiotherapie Mösch
Ihre Gesundheit ist uns wichtig!

Steinschlag-reparatur

bei Teilkasko kostenlos

• Umrüstung EURO 1 auf D3 • Rußpartikelfilterumrüstung • TÜV jeden Montag u. Freitag • Abgasuntersuchung • Motorinstandsetzung • Sofort-Ölwechsel • Ankauf von Gebrauch- und Unfallwagen • Unfallinstandsetzung • Karosserieinstandsetzung • Autoglas-Service •

Autohof RADEBURG
Inhaber Jan Treffs

KFZ-Meisterbetrieb • Freie KFZ-Werkstatt
Königsbrücker Straße 30 • 01471 Radeburg
Telefon: 03 52 08 / 21 01 • Fax: 03 52 08 / 8 09 80

Kindertagesstätte Volkersdorf

Trotz Kälte, Regen, Wind - Kleine Käfer emsig sind

Die süßen Käfer der Volkersdorfer Kita trotzten dem kühlen und nassen Wetter und hatten vom 26. Mai bis 9. Juni viel Freude an Höhepunkten, welche Kinderherzen höher schlagen lassen. An zwei Tagen war die Hüpfburg im Garten aufgebaut und wir konnten uns „warm hupsen“. Unser monatlicher Sinnesstern brachte eine große Überraschung für alle: Die Eltern unserer Schulanfänger bauten im Garten eine tolle, wetterfeste Taststrecke und ein kniffliges Holzpuzzle auf- und wir konnten uns gleich ausprobieren. Damit der Kindertag nicht ganz ins Wasser fiel (es war ein Reitausflug geplant), war Spiel und Spaß im Turnraum angesagt. Am Hauswirtschaftstag probierten wir ein leckeres Waffelrezept aus, es schmeckte toll - so nach mehr! Das Wiesen- und Käferfest rückte näher - der Regen rückte nicht ab! Aber zum Glück sprossen in diesem Jahr die kleinen Zuckertüten an unserem Flurbaum. Nur von den

„großen“ Tüten war keine Spur. Deshalb machten sich die Schulanfänger am Abend des 3. Juni auf Suche. Doch weder in Garten noch Scheune war etwas zu finden. Wir beschlossen einen Abstecher zur Feuerwehr und Herr Meißner zeigte und erklärte uns viele interessante Dinge über die Aufgaben der Feuerwehrmänner. Wir durften sogar ins Feuerwehrauto einsteigen und siehe da, die Zuckertüten waren zwischen den Wassersschläuchen und -spritzen, sogar unter den Sitzen versteckt. Wer hatte da wohl nachgeholfen? Mit dem roten Auto ging es dann zu Sophia, Lucas und Luisa, denn ihre Eltern hatten uns Großen zur Grillparty eingeladen. Müde und satt übernachteten wir dann in unserem Kiga und ruhten uns für das große Fest am nächsten Tag aus. Pünktlich am Morgen ging die Sonne auf und trocknete alles bis zum letzten Regentropfen. Bei strahlend schönem Wetter vergnügten wir uns mit tollen Spielen, Quadfahren, Schminken und natürlich Essen und Trinken - emsig wie es die Käfer tun. Am Montag entspannten wir uns bei der Hexe im Puppentheater und das Pferdereiten holten wir bei strahlender Sonne auf Nicklichs Koppel auch noch nach. **Danke!** Liebe Eltern und Großeltern **Danke!** FFW Volkersdorf **Danke!** Firma Buchheim **Danke!** Volksbank - Raiffeisenbank **Danke!** Familie Gnaß, Familie Nicklich

Eure Kinder und das Kita - Team

Mittelschule „Heinrich-Zille“ Radeburg

Schlechte PISA- Ergebnisse in Englisch? Nicht bei uns!



Sachsen ist stolz auf die neuesten PISA- Ergebnisse im Fach Deutsch, muss aber größere Defizite in Englisch einräumen. Die Heinrich-Zille- Schule hält dagegen! Mit drei Fremdsprachen und zahlreichen Angeboten und Aktionen machten wir es Sprachmuffeln schwer, ihrer Leidenschaft zu frönen. Die traditionelle Londonfahrt im Oktober brachte wieder Dutzende England- Fans hervor. Beim Besuch unserer Partnerschule Frydland funktionierte die Kommunikation in den Gastfamilien in Englisch und Russisch. Die Sprachenvielfalt erreichte ihren Höhepunkt, als die Klasse 7a vom tschechischen Lehrer David Marecek Unterricht zu Geschichte und Geografie der CSR sowie grundlegende Redewendungen in englischer Sprache erhielt. Grandios! Last but not least war auch in diesem Jahr wieder auf unsere Partneruniversität „Kent State Ohio“ Verlass. 20 Schüler unserer 9. und 10. Klassen nahmen an den zehnwöchigen Kursen der amerikanischen Studenten teil und erhielten ein entsprechendes Zertifikat. Drei Praktikantinnen bereicherten sechs Wochen lang den Englischunterricht mit speziellen Projekten zur Konversation. Den Abschluss des Schuljahres bildete das „Sprachenfest“ in der letzten Unterrichtswoche. Die Klasse 5 machte sich auf Entdeckungstour durch Frankreich und Russland, lernte Sprache, Musik, Filme, Dichter und geografische Besonderheiten kennen. Was haben Baumstammweitwurf und prähistorische Saurier gemeinsam? Fragen Sie die Sechstklässler! Sie erkundeten Schottland und wissen jetzt alles über Clans, Tartans und – Nessie! Gleich von acht Amerikanern wurden die 7. Klassen in Theaterkunst und Gründung einer Rockband unterwiesen: anspruchsvolle Projektarbeit, die ganz ohne deutsche Sprache auskam.

Der Erfolg gibt uns Recht: 22 von 36 Absolventen unserer Schule erreichten im Fach Englisch die Noten „Sehr Gut“ und „Gut“. Auch für das nächste Jahr sind schon tolle Projekte geplant. Wie wäre es zum Beispiel mal mit Sankt Petersburg? Es bleibt also spannend...!

Daniela Ufert

Bärwalde

Dorffest in Bärwalde



Vom 25.6. bis 28.6. 2010 fand in Bärwalde wieder das traditionelle Dorffest statt. Am Freitag fand ein DJ- CONTEST mit 4DJ aus der Umgebung statt. Bei der Jugend fand diese Veranstaltung großen Anklang. Denn das Festzelt war sehr gut besucht. Samstag war natürlich der Höhepunkt des Festes. Es wurde der Schützenkönig von 2009 mit einem Schützenzug abgeholt, dazu spielte die Rödertaler Blaskapelle. Der neue Schützenkönig von 2010 wurde nach dem Abschluß des Vogels kräftig gefeiert.

P. Damme / F. C. Balbrink

Bärnsdorf

Dorffest Bärnsdorf vom 09.07.-11.07.10

Programm:
Freitag:
• 21 Uhr - Freitagsdisco!
Samstag:
• 14 Uhr - Kaffee und Kuchen mit Musik
• 14 Uhr - 2. Bärnsdorf-Biathlon
• 19 Uhr - Tanz für Jung und Alt mit „Glasklar“
Sonntag:
• 10 Uhr - Frühschoppen mit den Rödertalern anschließend Spanferkelessen
• 13 Uhr - Soccerturnier
• 16 Uhr - Badewannen- und Entenrennen
• 20 Uhr - WM Finalspiel Liveübertragung

Das vollständige Programm und nähere Informationen gibt es auf der Internetseite des Jugendvereins.
www.jugendverein-baernsdorf.de



Junge Familie sucht Bauernhof/ Gehört in allen Ortsteilen von Radeburg und Gem. Tauscha.

Tel. 01 73 / 8 79 84 68

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.

Lohnsteuerhilfsverein

Arbeitnehmer betreuen wir von A-Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der

Einkommensteuererklärung,

wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger Tätigkeit haben.

Beratungs-Stelle:
01471 Radeburg • Dresdner Str. 6
Ruf 03 52 08 - 9 19 60 od. 21 93

100% STIHL FÜR € 199,00

STIHL Motorsense FS 40

Wir beraten Sie gern!

Motorrad Worlitzsch
Bärwalder Str. 30 • 01471 Radeburg
Tel. 035208/80433
www.worli.de

2-R-Wohnung im EG mit Gasheizung, Bad, IWC, Telefon- und digital-TV- Anschluss ab 01.08.2010 z. VP in Radeburg zu vermieten.

Anfragen unter Tel.: 03 52 08 / 9 25 00

Computer streikt?

Kompetente private Reparatur, Aufrüstung, Installation, Neubau, Wartung unter

01 60 / 1 1803 15

Verkaufe ab sofort

(Gem. Priestewitz) **Schrankwand.**
Größe: 3,60m lang, 2,20m hoch, 0,40m tief. Bord: 0,60m tief, Farbe: Nussbaum poliert, VK: 100 €.

Tel.: 01 51 / 29 13 82 51

www.kulturverein-radeburg.de

Radeburg-Impressionen und Stillleben

Malerei von Katrin Meinig

Ausstellung im Heimatmuseum Radeburg
14.7. bis 15.9.2010

Herzliche Einladung zur Ausstellungseröffnung
Mittwoch, 14. Juli 2010, 20 Uhr, Heimatmuseum

Weitere Termine:
1. August - Unser Chor singt auf der Naturbühne Reichenau
22. August - Radtour

KULTUR & HEIMATVEREIN RADEBURG e.V.

* Wandfarben * Fassadenfarben * Lasuren * Lacke *

Wir mischen den richtigen Farbton Ihrer Wunschfarbe sofort!

Gardinen • Tapeten • Rollos • Markisen
Faltstores • Bodenbeläge und Zubehör

Farbenhaus Schiefner
Dresdner Str. 52 • 01471 Radeburg • 03 52 08 / 23 47

KRAUTOL
Ihr Partner für individuelles Wohnen

Radeburg

Informationen und Bekanntmachungen der Stadt Radeburg
mit den Ortsteilen Bärnsdorf, Bärwalde, Berbisdorf, Großdittmannsdorf und Kurort Volkersdorf
amtliche Mitteilungen des Stadtrates und der Stadtverwaltung Radeburg



Drechselarbeiten aller Art

- Blumensäulen • Grabkreuze •
- Bilderrahmen • Spielzeug u.v.m. •
- Regale aller Art •
- Versch. kuriose Räucherfiguren •
- elektr. angetriebene Pyramiden •
- Reparatur von Holzgegenständen •

Helfried Schweitzer
Schulstr. 4b • 01471 Radeburg,
Tel./ Fax 03 52 08/23 11
Mo.-Do. 14.00-16.00 Uhr • Sa. 13.00-16.00

Stadt Radeburg

Einziehung nach dem Straßengesetz für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG)

Der nachfolgend aufgeführte Teil der Planckstraße wird gem. § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (GVBl. S. 93), geändert durch Gesetze vom 4. Juli 1994 (GVBl. S. 1261), vom 18. Juli 2001 (GVBl. S. 453), vom 6. Juni 2002 (GVBl. S. 168), vom 14. November 2002 (GVBl. S. 307), vom 1. September 2003 (GVBl. S. 425), vom 5. Mai 2004 (GVBl. S. 148), vom 28. Mai 2004 (GVBl. S. 200), vom 29. Januar 2008 (GVBl. S. 138) wegen Wegfalls der Verkehrsbedeutung mit Wirkung vom Tage nach der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung eingezogen

Gemarkung Radeburg
Flurstück 1913/1

Gemarkung Radeburg
Teil von Flurstück 1913/2

Ein Plan, aus dem die genaue Lage ersichtlich ist, kann bei der Stadtverwaltung Radeburg, Bauamt, Heinrich-Zille-Straße 11, 01471 Radeburg, während der folgenden Sprechzeiten eingesehen werden.
Montag von 9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr
und von 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag von 13.00 - 15.30 Uhr
Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr
Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen die Einziehung kann innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Radeburg, Heinrich-Zille-Straße 6, 01471 Radeburg einzureichen.

Radeburg, 14. Juni 2010
Jesse Bürgermeister

Stadt Radeburg - Bürgermeister

Tornado über Radeburg – Spenden für den Zille- und Carola-Hain

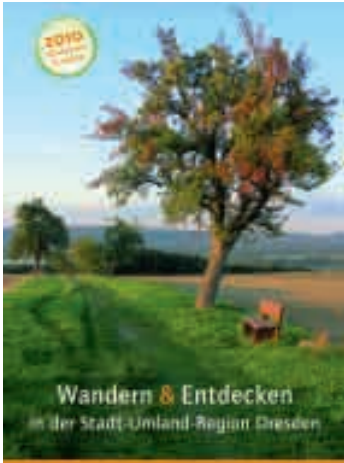
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nachdem die Schäden des Tornados am Zille- und Carola-Hain beräumt wurden, ist für viele erst ersichtlich geworden, welcher großen Schaden er an den alten Baumbeständen hervorgerufen hat. Ich selbst und auch Mitglieder aus dem Stadtrat sind von Bürgern angesprochen worden, ob sie für eine Wiederaufforstung einen Beitrag leisten könnten. Nach Rücksprache mit dem Finanzamt wären Geldzuwendungen für die Förderung des Naturschutzes und

der Landschaftspflege von der Steuer absetzbar. Wer eine Geldzuwendung für die Wiederaufforstung leisten möchte, überweist den Betrag bitte an die Stadt Radeburg, BLZ 850 550 00, Konto 3 100 310 003,
Verwendungszweck: Förderung Naturschutz/Landschaftspflege.
Bitte den Absender nicht vergessen. Die Stadt wird laufend über die Geldeingänge berichten und selbstverständlich auch über die damit vorzunehmenden Maßnahmen.
Ihr Bürgermeister Dieter Jesse

Stadt-Umland-Region Dresden

2. erweiterte Auflage der Broschüre „Wandern & Entdecken in der Stadt-Umland-Region Dresden“



Die 2. aktualisierte und erweiterte Auflage der Wanderbroschüre ist ab sofort in den Rathäusern der Stadt-Umland-Region Dresden erhältlich.

Die 2006 erstmals herausgegebene Broschüre „Wandern & Entdecken in der Stadt-Umland-Region Dresden“ empfiehlt 2 Rundwege durch die Stadt-Umland-Region Dresden. Sie verbindet zahlreiche Sehenswürdigkeiten, Aussichtspunkte, Gasthäuser und Übernachtungsmöglichkeiten. Nach 4 Jahren ist eine Aktualisierung der Informationen in der Broschüre notwendig geworden. Während die Streckenführung im

Wesentlichen unverändert beibehalten wurde, sind die Veränderungen entlang der Wanderrouen – wie z. B. das neue Busnetz – eingearbeitet worden. Auch einige neue Sehenswürdigkeiten, z. B. die Gohliser Windmühle und die Blumenmanufaktur Steyer, wurden aufgenommen.
Darüber hinaus wurde die neue Auflage für alle 17 Wanderabschnitte um eine Beschreibung ergänzt, in der die Nutzer Wissenswerte zu Natur, Landschaft und ausgewählten Sehenswürdigkeiten erfahren können. Damit wird nicht nur dem Bedürfnis der natur- und kulturinteressierten Bewohner und Gäste nach mehr Informationen Rechnung getragen, die damit verbundene neue Struktur verbessert gleichzeitig die Übersichtlichkeit der Broschüre.
Mit der Broschüre soll das Interesse der Bewohner und Touristen für die landschaftlichen und historischen Sehenswürdigkeiten entlang der insgesamt 285 Kilometer langen Wanderwege im Umland von Dresden geweckt und so die bekannten Highlights des Städtetourismus im Zentrum von Dresden ergänzt werden. Während die Route A an den Elbhängen entlang führt und dabei oft Aussichten ins Elbtal erlaubt, kann auf der Route B das Hügel- und Bergland der Stadt-Umland-Region entdeckt werden. Für Familien mit Kindern sind die extra ausgewiesenen Spielplätze und im Sommer die Bademöglichkeiten sicher von besonderem Interesse.

Wir suchen zur **sofortigen Einstellung** einen **Elektromeister** für die Wartung und Pflege von elektrischen Anlagen einer Legehennenanlage in Radeburg.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Spreehagener Vermehrungsbetrieb für Legehennen GmbH
Motzenerstraße 111, 15741 Bestensee

Hauswirtschaftsdienstleistungen

Folgende Dienstleistungen biete ich an:

Heike Garten

- **Reinigungsarbeiten** für Privat und Gewerbe
- **Begleitung** z.B. Arzt und Freizeit (auch mit Auto)
- **Einkäufe und Erledigungen**
- **Bügelservice**

An den Weiden 8

01561 Ebersbach

Funk: 01 74 - 3 21 84 33

Tel./Fax: 03 52 08 - 3 47 65

Landesdirektion Dresden

Bekanntmachung der Landesdirektion Dresden nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung Gemarkung Bärwalde der Stadt Radeburg Vom 15. Juni 2010

Die Landesdirektion Dresden gibt bekannt, dass die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH, Dresdner Straße 35, 01640 Coswig, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat.

Der Antrag umfasst die bestehende Trinkwasserleitung Nr. 8 vom Wasserwerk Rödern bis Zwischenbehälter Fuchsweg (DN 800) nebst Sonder- und Nebenanlagen sowie Schutzstreifen in der Gemarkung Bärwalde der Stadt Radeburg. Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Flurstücke der oben aufgeführten Gemarkung können den eingereichten Antrag sowie die beigelegten Unterlagen in der Zeit

vom 2. August 2010 bis einschließlich 30. August 2010 während der Dienststunden (montags bis donnerstags zwischen 09:00 Uhr und 15:00 Uhr, freitags von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr) in der Landesdirektion Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, Zimmer 2023, einsehen. Die Landesdirektion Dresden erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf

dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Nach § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungsanlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstücks erteilt wird.

Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen wird.

Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Referat 14 (Zimmer 2023) bereit.

Dresden, den 15. Juni 2010
Landesdirektion Dresden
Zorn, Referatsleiter

Landratsamt Meißen - Kreisumweltamt - Untere Naturschutzbehörde

Information über das Befahren von Waldwegen im Rahmen der Ermittlung eines Fledermausquartiers

Zum Zweck der Ermittlung eines Sommerquartiers einer sehr seltenen und streng geschützten Fledermausart ist es erforderlich, an einem Wochenende im Juli oder August 2010, der konkrete Termin ist witterungsabhängig, im Gebiet der Stadt Radeburg und der Gemeinden Tauscha und Ebersbach Waldwege zu befahren. Der genaue Streckenverlauf ergibt sich erst im Rahmen der Untersuchungen. Das Landratsamt Meißen bittet die betroffenen Waldbesitzer im Hinblick auf § 11 Abs. 4 Waldgesetz für den

Freistaat Sachsen (SächsWaldG) um Duldung des Befahrens von Waldwegen mit Kraftfahrzeugen im Rahmen des Vorhabens. Hinweise und Bedenken können beim Landratsamt Meißen, Kreisumweltamt, Untere Naturschutzbehörde (Besucheranschrift: 01558 Großenhain, Remontepark 10, Zimmer 001, Postanschrift: 01651 Meißen, Postfach 10 01 52 [Telefon: 03522/303-2351, Telefax: 03521/725-88024, E-Mail: umweltamt@kreis-meissen.de]) vorgebracht werden.

ZAOE

ZAOE geht gegen übervolle Abfallbehälter vor

Immer wieder stehen Abfallbehälter zur Entleerung bereit, deren Inhalt so überquillt, dass sie sich nicht schließen lassen und die Deckel an der Seite herunterhängen oder mehr als 45 Grad geöffnet sind. Dagegen will der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) nun vorgehen. „Gebührengerechtigkeit und Unfallschutz lassen uns so handeln“, sagt Raimund Otteni, Geschäftsführer des Zweckverbandes. „Es gibt Menschen, die regelmäßig zehn Liter und mehr in den Behälter pressen als reingeht. Das ist ungerecht gegenüber den Menschen, die ihre Behälter ordnungsgemäß befüllen“. Damit entgingen dem Verband Gebühren. Geht man beispielsweise im Verbandsgebiet von fünf Prozent Behälter mit zehn Liter überfülltes Volumen aus, so entspricht dies einer Jahresgebühr von rund 47.500 Euro. Nicht zu vernachlässigen ist der Unfallschutz. So könnten beim Entleeren der Behälter Abfälle herausfallen und den Müllwerker verletzen. Ungeklärt ist auch die Frage, wer die Verschmutzung dann beseitigt. Vom 1. Juli an wird der ZAOE gegen die Müllsünder vorgehen. Jeder übervolle Behälter wird dann nach der Leerung mit einem grünen Aufkleber versehen. Darauf wird auf die Ordnungswidrigkeit hingewiesen und gebeten, eine Überfüllung des Behälters zukünftig zu unterlassen. Der Entsorger teilt dem Verband täglich die betreffenden Behälternummern mit. Im ersten Wiederholungsfall wird der

Grundstückseigentümer per Schreiben aufgefordert, die Satzung des ZAOE einzuhalten. Bei Zuwiderhandlung droht ein Bußgeld. Trotzdem wird der Behälter geleert.

Wird im zweiten Wiederholungsfall der Behälter überfüllt bereitgestellt, erhält der Grundstückseigentümer dann einen Bußgeldbescheid.

„Grundsätzlich hat jeder Grundstückseigentümer die Möglichkeit, jeder Zeit einen größeren Abfallbehälter zu wählen“, führt Otteni weiter aus. Dies bedeute aber nicht, dass der Behälter dann zu jedem Termin laut Abfallkalender zur Entleerung bereitgestellt werden müsste. Otteni: „Der ZAOE bietet gern Hilfe an. Abfallberater geben Tipps zur richtigen Trennung der Abfälle und welche Behältergröße die richtige ist“.

Sollte kurzfristig einmal mehr Restabfall anfallen als in den Abfallbehälter passt, so kann ein Restabfallsack des ZAOE genutzt werden. Mit der Gebühr von fünf Euro ist die Entsorgung des Restabfallsackes dann abgegolten und kann zum Termin zur Abholung bereitgestellt werden. Erworben werden kann der Abfallsack in der Geschäftsstelle und auf allen Wertstoffhöfen und Umladestationen des ZAOE oder bei den beauftragten Entsorgungsunternehmen. Bei den Stadt- und Gemeindeverwaltungen ist vorab anzufragen.

Geschäftsstelle des ZAOE
Tel.: 0351 40404800,
presse@zaoe.de, www.zaoe.de

Rabatt-AKTION

Sortimentswechsel

Bis zu **30%** Auf alle Damen- und Herrenmodelle von den Firmen Seibel und Piazza.

12.07. - 12.08.2010

Markt 13 • 01471 Radeburg • Telefon: 03 52 08 / 34 24 42
Mo-Fr von 9 bis 18 Uhr und Sa von 9 bis 12 Uhr geöffnet

MENSCHEN | PFLEGEN

ambulant betreutes Wohnen –

Wenden Sie sich vertrauensvoll an unser „Pflegezentrum Moritz“
Schulstraße 5
Tel.: (03 52 08) 3 08 26

Kontaktadresse: Lindenallee 8b
01471 Radeburg • Telefon: 03 52 08 / 8 10 32
e-mail: soz-rabu@asb-dresden-kamenz.de
Rufbereitschaft: 01 74 / 300 30 30

ASB
ASB Dresden & Kamenz gGmbH
Sozialstation Radeburg

Dachdeckerei

Oliver Trentzsch

DACH / FASSADE / ABDICHTUNG

Großenhainer Str. 34a
01561 Schönfeld

Tel.: 01 72 / 2 78 92 91
Fax: 03 52 48 / 2 29 82
info@dachdeckerei-trentzsch.de

– Dachdeckungen aller Art – Dachklempnerarbeiten –
– Dachreparaturen – Solaranlagen – Gerüstbau – Holzbau –

Heizung zu teuer?

Wir bieten die Alternative:

Jederzeit preisgünstiges Brennholz

Ausserdem im Angebot:

Naturzaunbretter

Forstbetrieb Zschorna
01561 Schönfeld • Freie Scholle 4
Tel. 03 52 48-8 12 44 • Fax 03 52 48 - 8 15 55

Komplette Forstdienstleistungen

FERIEN-KURS

(auch für begleitendes Fahren mit 17)
in den SOMMER-FERIEN

19.07. – 27.07.10
Plätze sind noch frei!

03 52 08 / 8 08 40

FAHRSCHULE
www.fahrschule-eckert.de

01471 Radeburg
neben Rewe

KABARETT-ABEND

► So. 22.08.2010, 20 Uhr ► „4 Qwajlhahre oder Politik ist keine Kunst“

Sie erfahren auf satirische Weise, warum „Politik machen“ zur Zeit keine Kunst ist. Einlaß ab 19 Uhr, Speisen & Getränke á la carte.

Reservieren Sie gleich unter: 03 52 07 / 8 16 73

Kötzschenbrodaer Str. 8
01468 Moritzburg • Fax: 03 52 07 / 8 16 84
www.eisenberger-hof.de

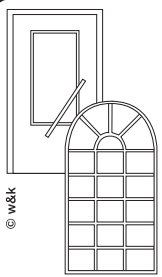
Eintritt p.P. **12,-€**

Naturstein für Küche, Bad, Haus und Hof

Fensterbänke • Steintreppen • Kamine • Fußböden
Badeinfassungen • Tischplatten • Grabmale



01471 Radeburg
Bärwalder Str. 12
Tel. 035208/2418
Fax 035208/4327



G + S
Bautischlerei
Müller GmbH

Fenster + Türen + Fliegenschutz

Reparaturen
und

Verglaserarbeiten aller Art

G + S Bautischlerei Müller GmbH
Am Anger 3 • 01561 Reinersdorf
Telefon: 03 52 49 / 74 90 • Fax: 03 52 49 / 49 13

Häusliche
Alten- und
Krankenpflege



Funk: 01 72 / 3 50 13 15
Telefon: 03 52 07 / 8 28 67
Fax: 03 52 07 / 8 92 52

Häusliche Alten- und Krankenpflege Christine Ehrlich
Zum Teichhaus 4 • 01471 Radeburg - OT Bärnsdorf



Pulsnitztal-Reisen

Ihr Partner für Bus-, Flug- und Pkw-Reisen

Gewerbepark 1, OT Reichenbach
01920 Haselbachtal
<http://www.pulsnitztal-reisen.de>

TELEFON:
(03 57 95) 38 60
Der direkte Draht!

kostenfreie
Buchungshotline
freecall 0800 2 87 02 87

Interessante Tagesfahrten

14.07.	Schwiebichsee und Holländermühle – inkl. Mittag, Mühlenbesichtigung, Seenrundf., Kaffee	46,- €
14.07.	Einkaufsfahrt Bad Muskau	17,- €
16.07.	Leipziger Sommerferienspaß – MDR / Panometer / Zoo	ab 32,- €
17.07.	Berlin – Sommerferienspaß – Freizeit, Brückenfahrt oder Musicalbesuch „Dirty Dancing“	ab 23,- €
17.07.	Entspannen im Radonbad Schlema – inkl. 2,5 Std. Baden, Mittagessen	36,- €
23.07.	Rosengarten & Senftenberger See – Eintritt, Mittagessen, Schifffahrt und Kaffeetrinken	44,- €
28.07.	Neues Seeland, inkl. Mittagessen (Panorama-Turm), 2-std. Rundf. m. RL, Schifff., Kaffee	49,- €
04.08.	Altenberg – Bimmelbahn & Mückentürmchen – Likörfahr. m. Verkostung, Mittagessen	45,- €
07.08.	Leipziger Sommerferienspaß – MDR / Panometer / Zoo / „BELANTIS“	ab 32,- €
13.08.	Landesgartenschau Aschersleben – inkl. Busfahrt + Eintritt	46,- €
17.08.	Spreewald - Zum Singenden Wirt & Holländerwindmühle mit Besichtigung, Mittagessen, 1,5-std. Kahnfahrt, Unterhaltungsnachmittag + Kaffeetrinken	49,- €
21.08.	Paradefahrt Dresden – inkl. Paradefahrt auf der Elbe, Live-Musik an Bord, Abendessen	49,- €
25.08.	Einkaufsfahrt Bad Muskau	17,- €
28.08.	NEU! Rosengarten & Senftenberger See – Eintritt, Mittagessen, Schifffahrt und Kaffeetrinken	44,- €
31.08.	Görlitz mit Stadtführung, Mittagessen, Fahrt mit dem Landskronenexpress, Kaffeetrinken	37,- €
03.09.	Gesundheitstag im Erzgebirge – Lichtenauer Mineralquellen + Baden in Warmbad	50,- €
11.09.	Hengstparade in Moritzburg – inkl. Eintritt zur Parade und Stallbesichtigung	37,- €
13.09.	Inforeise Bad Flinsberg – Mittagessen, Stadtrundgang und Besichtigung Magnolia 1,2,3	30,- €
14.09.	Wörlitzer Park – Mittagessen, 1 Std. Parkführung, Gondelfahrt, Kaffeetrinken	49,- €
15.09.	Vogtlandrundfahrt – inkl. Mittag, Führung Plauener Spitze, „Kuhbergbaude“ inkl. Kaffee	42,- €

Alle Reisen mit Durchführungsgarantie

Reisen ist Leben - Unsere beliebten Mehrtagesfahrten

15.07.-16.07.	Hamburg – 1 x ÜN/FR, Möglichk. zum Musicalbesuch, Stadtbummel, inkl. Stadtrundf.	129,- €
25.07.-27.07.	Köln – 2 ÜN/FR, topp-zentrales Hotel „Azimut“, Panoramascifffahrt, Stadtrundfahrt	199,- €
28.07.-05.08.	Norwegen – Traumfahrt zu den Fjorden, inkl. Schiffspassagen in 2-Bett-Kabinen, 2 x Abendessen an Bord, 2 x Frühstück an Bord, alle innernorwegischen Fahren, deutschsprachige RL Bergen (2 h) und Oslo (3 h)	1.129,- €
28.07.-01.08.	Radeln im Altmühltal – 4 ÜN/HP im 4*-Hotel „Dirsch“, Schifffahrt Donaudurchbruch	419,- €
30.07.-04.08.	Schweiz – 5 x ÜN/HP, Bahnfahrt 2. Klasse „Glacier“- und „Bernina“- Express	619,- €
14.08.-19.08.	Dreiländereck – Lichtenstein, Österreich, Schweiz – 5 x ÜN/HP, alle Ausflüge mit RL, Käse- und Schnapsbrennerei, Fahrt „Bernina“-Express 2. Klasse	555,- €
18.08.-23.08.	Schweiz – 5 x ÜN/HP, Bahnfahrt 2. Klasse „Glacier“- und „Bernina“- Express	619,- €
23.08.-29.08.	Slowenien – 6 x ÜN/HP in erstklassigen 4*-Hotels, geführte Touren Ljubljana, Pohorje	599,- €
24.08.-29.08.	Polnische Ostsee – 5 x ÜN/HP im Schlosshotel „Podewils“, inkl. Programm	499,- €
08.09.-12.09.	Südtiroler Weinstraße – 4 x ÜN/HP im 3*-Hotel „Weingarten“ in Margreid, 3 x RL	399,- €
25.09.-29.09.	Romantisches Elsass für Genießer – 4 x ÜN/HP im Hotel „Ochsen“ in Kehl-Kork	425,- €
05.10.-10.10.	Kroatien – 4 x ÜN/HP im 3*-Hotel, 2-std. Stadtführung Porec, 2 Ausflüge mit RL	349,- €
12.10.-15.10.	Paris exklusiv – 3 x ÜN/FR, Stadtführung Paris, Kabarett, Auffahrt 3. Etg Eiffelturm	490,- €
12.10.-15.10.	Paris mit Disneyland – 3 x ÜN/FR, Eintrittskarten Disneyland + Walt Disney Studios	353,- €
15.10.-18.10.	Traubenfest in Meran – 3 x ÜN/HP, Traubenfest inkl. Eintritt, 2 x RL, Vincent & Fernando	299,- €

Ihre Individuellen Urlaubsfreuden

17.07.-24.07.	Cattolica – 7x ÜN/VP im 3*-Hotel „Chic“, nur wenige Schritte vom Meer entfernt	515,- €
18.07.-25.07.	Usedom – 7 ÜN/HP im Hotel „Seeadler“ (Bansin), Videabend, Kofferservice	609,- €
08.08.-15.08.	Individueller Aufenthalt in Ihrem Urlaubsort – Karwendelgebirge/Kirchberg/Achensee	ab 459,- €
28.08.-03.09.	Individueller Aufenthalt in Ihrem Urlaubsort – Kleinalpsee / Tannheimer Tal	ab 369,- €
13.09.-19.09.	Aktivurlaub auf Usedom – 6 x ÜN/HP im Ferienhotel „Pir“ mit Shuttleservice	338,- €
13.09.-19.09.	NEU!!! Heringsdorf – 6 x ÜN/HP im Hotel „Stadt Berlin“, Zimmer mit DU/WC, Farb-TV	496,- €

Flug & Schiff bei Pulsnitztal-Reisen

02.10.-09.10.	Gruppen-Flug nach Andalusien mit Pulsnitztal – 7x ÜN/HP im Hotel „Las Palomas“	599,- €
06.11.-12.11.	Kreuzfahrt - Mit der Costa Luminosa im Mittelmeer, 4x ÜN mit VP an Bord der gebuchten Kategorie + 2 x Zw-ÜN/HP mit Haustürtransfer, Pulsnitztal-Reisebegl. deutschspr. RL an Bord. Von Savona geht es über Barcelona, Palma de Mallorca und Ajaccio (Korsika) und anschließend wieder zurück nach Savona, zubuchbare Ausflugs Pakete	ab 1089,- €

Reisebüro Königsbrück Markt 7 • 01936 Königsbrück Tel: 035 795 - 381-0 • Fax: 035 795 - 381-12	Seniorencлуб Radeburg Meißner Straße 1 Tel. (03 52 08) 8 00 66
--	--

Radeburg und Sachsen im Siebenjährigen Krieg (1756-1763)

3.Teil: Preußenkönig Friedrich II. bombardiert Dresden, weiterer Kriegsverlauf bis zum Frieden von Hubertusburg.

Die Vorgeschichte und Anfänge des Krieges wurden in der Mai-Ausgabe dieser Zeitung behandelt, die Juni-Ausgabe brachte im zweiten Teil die Gefangennahme der Sachsenarmee bei Pirna 1756, das Winterlager der Preußen 1759/60 bei Wilsdruff und den Aufenthalt Friedrichs II. in Radeburg. Zuletzt wurde berichtet, wie er sein Heer in Richtung Schlesien in Marsch setzte, bei Bautzen aber plötzlich nach Dresden umkehren ließ, da er glaubte, Gelegenheit zur Rückeroberung Dresdens zu haben.

Belagerung und Bombardierung Dresden 13. - 30. Juli 1760

In Eilmärschen langte die Armee am 13.Juli vor Dresden an. König Friedrich II., der sein Quartier beim Dorfe (heute Stadtteil) Gruna nahm, ließ Artillerie in Dresden-Neustadt (Radeberger Vorstadt), in der Pirnaischen und Seevorstadt in Stellung bringen und begann mit der Beschießung der Altstadt von beiden Elbseiten. Er forderte die österreichische Stadtbesatzung auf die Stadt zu übergeben, aber weder die Besatzungstruppen, noch die Dresdner selbst, wollten sich den Preußen unterwerfen und lehnten ab. In den folgenden Tagen kam aus Magdeburg auf Schiffen schwere Belagerungsartillerie an, die bald zum Einsatz kam. Das Feuer wurde zunächst auf die ziemlich schwachen Wälle und Befestigungen gerichtet, dann aber bald auf die enge Innenstadt, wo Feuer an vielen Stellen auftraten. Das Löschen war erschwert, da die Belagerer die Wasserversorgung in den Röhrenwerken unterbrochen hatten. Am 19.Juli erreichte das Bombardement den Höhepunkt, allein an diesem Tage sollen 1400 hundertpfundige Bomben und Feuerkugeln auf die Stadt niedergegangen sein.

Die Wende kam erst am 21.Juli, als österreichische Truppen eintrafen, die die Belagerer bedrängten, die schließlich am 30.Juli die Belagerung abbrachen und sich über Kesselsdorf – Meißen zurückziehen mussten.

Heer erwartet, aber die Preußen griffen mit dem Mut der Verzweiflung an – und gewannen (15.8.1760). Niederlagen und Siege wechselten sich weiter ab, eine Entscheidung gegenüber den zahlenmäßig überlegenen Heeren der Russen und Österreicher blieb aus. Nach der Schlacht bei Torgau am 3.11.1760 konnten die Preußen wieder Winterlager in Sachsen nehmen. 1761 schätzte Friedrich seine Lage als katastrophal ein, „er erwarte die letzte Ölung“, auch die weitergeführten Geheimverhandlungen mit den Türken brachten keinen Durchbruch. Da kam plötzlich für Preußen von anderer Seite Erleichterung:

Am 5. Januar 1762 starb in Petersburg Friedrichs erbitterte Feindin, Zarin Elisabeth. Als Nachfolger auf dem Zarenthron wurde der Herzog von Holstein-Gottorp, ein Enkel Peter des Großen, als Peter III. ausgerufen. Peter war in Holstein, in Kiel, aufgewachsen und war ein Bewunderer König Friedrichs. Als eine seiner ersten Amtshandlungen, zog er alle russischen Truppen, die gegen Preußen im Felde standen, zurück. Die Russen hatten ja seit 1758 große Teile preußischen Landes, so Ostpreußen und Hinterpommern mit der Festung Kolberg besetzt, und gaben diese jetzt kampflos frei. Nach sechs Kriegsjahren ließen alle Krieg führenden Parteien den Wunsch nach Frieden erkennen. Hungersnöte, finanzieller Ruin und Seuchenzüge folgten überall den Heeren. Frankreich und England traten in Friedensverhandlungen, und England, das sich die Herrschaft über ein Weltkolonialreich errungen hatte, stellte die Unterstützung Preußens ein. Übrig blieb das deutsch-österreichische Kaiserreich, das noch große Reserven hatte. Friedrich gab zu erkennen, dass er mit den Mitteln, die er aus Sachsen ziehen könne, unbegrenzt weiter kämpfen könne, und ein Verzicht auf Schlesien sei mit seiner Ehre nicht vereinbar. Sachsen, das durch preußische Umklammerung im Krieg unendlich schwer litt, bot den übrig gebliebenen Mächten, den Preußen und den Österreichern, Vermittlungen zu Friedensverhandlungen an. Nach zweimonatigen zähen Verhandlungen kam am 15. Februar 1763 im halbzerstörten Jagdschloss Hubertusburg der Erfolg: Preußen wurde der Besitz Schlesiens endgültig zugestanden, bis Ende März sollten alle fremden Truppen Sachsen räumen.



Trümmer der Kreuzkirche zu Dresden, Gemälde von B.Belotto,gen.Canaletto 1765, Gemäldegalerie AM Dresden, Dt. Fotothek SLUB Dresden.

Über Menschenopfer der Belagerung fehlen verlässliche Angaben. Von der Bausubstanz der Altstadt soll ein Fünftel völlig zerstört worden sein. Viele wertvolle Paläste, fünf Kirchen – darunter die alte gotische Kreuzkirche und die Annenkirche – lagen in Trümmern. Das Viertel zwischen Rampischer Gasse und Landhausstraße war ein einziges Trümmerfeld. Die Frauenkirche und die Gemäldegalerie im Schloss blieben erhalten. Die sächsische Residenzstadt hatte ihren Glanz auf einmal verloren. Der Vergleich dieses Preußen-Bombardements 1760 mit dem vom Februar 1945 drängt sich auf und ist nicht abwegig. Es sollte damals mehr als 20 Jahre dauern, bis die Ruinen aus dem Stadtbild verschwanden. Die Einwohnerzahl der Stadt ging von 1757 bis 1763 von 63.000 auf 36.000 zurück. Die Kreuzkirche konnte erst nach 32 Jahren, 1792 wieder aufgebaut werden. Militärisch hatte das Bombardement Dresdens für den Kriegsverlauf keine große Bedeutung. König Friedrich II. mag wohl gemeint haben, wenn er Dresden nicht wieder erobern konnte, so sollte es wenigstens zerstört werden. Überhaupt kommt es weiteren Kriegsverlauf häufig zu Akten sinnloser Zerstörungen und Brutalität, - auf allen Seiten.

Kriegsverlauf bis zum Frieden von Hubertusburg

Die Preußenarmee überschritt nun erneut die Elbe unterhalb von Meißen. Am 1. bis 3. August 1760 hielt der König Revue über seine Truppen bei Dallwitz/Lenz südlich von Großenhain, und wieder ging es nach Schlesien. Bei Liegnitz in Schlesien wurden die Preußen von den Österreichern schon mit einem mehr als doppelt so starken

Anlässlich meines **85. Geburtstages** möchte ich mich ganz herzlich bei allen Verwandten, Nachbarn und Freunden für die schönen Blumen und Geschenke bedanken. Vielen Dank an Bürgermeister Dieter Jesse und seinem Team sowie Pfarrer Frank Seifert für Glückwünsche und Blumen. Dieser Tag wird mir unvergessen bleiben, vielen Dank,

Heinz Rothe



Allen ein herzliches Dankeschön für die mir überbrachten Glückwünsche, die lieben Kartengrüße, herrlichen Blumen und Geschenke anlässlich meines **80. Geburtstages**.

Dieser Tag ist für mich ein wunderschöner Tag gewesen. Deshalb gilt mein besonderer Dank meinen Kindern, Enkeln, Verwandten und Bekannten, die dazu beitrugen. Danke auch dem Gasthof Bärwalde für die gastronomische Versorgung meiner Gäste zur Geburtstagsfeier.

Wally Schober

Bärwalde 2010



Vielen herzlichen Dank für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

Unser besonderer Dank gilt all denen, die diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis werden ließen. Es war wunderschön!

Hannelore und Andreas Georg

Radeburg, im Juni 2010



Ein herzliches „Dankeschön“ für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer **Goldenen Hochzeit** an alle Verwandte, Nachbarn, den Mütterkreis, die Sportfrauen sowie alle Freunde und Bekannte. Besonderer Dank gilt auch Pfarrer Matschke für die Einsegnung sowie den Musikern in der Kirche und unseren Kindern mit Familien für die fleißige Mithilfe. Ein Dank auch an Familie Wetzig, welche für das leibliche Wohl sorgte.

Heinz & Siegrid Jacob

Berbisdorf, 04.06.2010



Wir sind dankbar, dass wir das Fest der **Goldenen Hochzeit**

gemeinsam erleben und feiern durften. So möchten wir uns bei allen Verwandten und Bekannten für die Glückwünsche, Blumen, schönen Geschenke und Geldpräsentate herzlich bedanken.

Unser besonderer Dank gilt unseren Neffen mit Familien, dem Nachbar H. Stumpler mit Angehörigen, den Rankewicklern, Herrn Pfarrer Merkel für die Einsegnung in der Kirche zu Bärnsdorf, dem Team von „Adams Gasthof“ für die gute Bewirtung und allen fleißigen Helfern, die dazu beigetragen haben, dass uns das Fest unvergesslich bleiben wird.

Werner und Ortrud Panicke

Volkersdorf, den 02.07.2010

Wir möchten uns bei allen für die schönen Blumen zum Gedenken an Bernd bedanken. Es hat uns viel Trost gegeben.

Heidi Klotzsche und Familie

Wir möchten allen, die uns mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken zu unserer

Goldenen Hochzeit gratuliert

haben, recht herzlich danken. Ein besonderer Dank gilt unseren Kindern, Enkelkindern, Verwandten und Bekannten, dem Rollenden Gastmahl, den Rankewicklern, Pfarrer Merkel sowie dem Musikerehepaar Lieberum die diesen Tag für uns unvergesslich werden ließen.

Inge & Andreas Schöpf

Berbisdorf im Mai 2010



Es ist uns ein Herzensbedürfnis, unseren lieben Eltern, all unseren Verwandten, Freunden und Bekannten ganz herzlich zu danken, die uns anlässlich unserer

Hochzeit mit herrlichen Blumen, schönen Geschenken

und originellen Geldpräsenten überraschten. Ein besonderes Dankeschön sagen wir dem Dittsdorfer Jugendclub für die wunderschöne Ranke sowie allen, die diesen Tag für uns unvergesslich machten.

Marko Nikowski und

Frau Antje geb. Richter

Großdittmannsdorf, 15. Juni 2010



Dr. Götz-Michael Richter.

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermittelt
die Stadtverwaltung Radeburg

zum 75. Geburtstag

am 14.07. Jäkel, Heinz	Berbisdorfer Hauptstraße 2
am 15.07. Gittler, Eva	Hauptstraße 15, Großdittm.
am 15.07. Thomas, Lothar	Hospitalstraße 14
am 16.07. Partzsch, Kurt	Anbaustraße 65, Berbisdorf
am 20.07. Schramm, Dieter	Unterdorf 12, Bärwalde
am 20.07. Stalloch, Luzie	Meißner Berg 44
am 22.07. Fiedler, Isolde	Bodener Straße 30
am 25.07. Schäfer, Saarfried	Schulstraße 15 d
am 26.07. Ziller, Roswitha	Hauptstraße 41, Großdittm.
am 28.07. Reckling, Elvira	Schulstraße 15 f
am 01.08. Bergk, Justine	Meißner Berg 71
am 05.08. Pudel, Elli	An der Promnitz 43 C, Bärnsdorf

zum 80. Geburtstag

am 14.07. Bernert, Rudi	An der Röder 3, Großdittm.
am 17.07. Eichhorn, Dora	Hauptstraße 72, Großdittm.
am 22.07. Milisch, Karl-Heinz	Freiheitsstraße 7
am 25.07. Bachmann, Rudolf	Berbisdorfer Hauptstraße 63
am 31.07. Ziesche, Gudrun	Unterdorf 5, Bärwalde
am 06.08. Ackermann, Johanna	Hospitalstraße 16

zum 85. Geburtstag

am 19.07. Preißler, Kurt	Frydlanter Straße 9
am 22.07. Gursinsky, Siegfried	Würschnitzer Str. 7
am 31.07. Seidemann, Hildegard	Schulstraße 5

zum 90. Geburtstag

am 18.07. Lucke, Elly	Am Sinter 2
am 04.08. Klinger, Käthe	Heinrich-Zille-Straße 10

zum 94. Geburtstag

am 18.07. Kuntzsch, Hertha	Schulstraße 5
----------------------------	---------------

Apothekenbereitschaftsplan

Bereitschaftszeiten der Apotheken in Großenhain und Radeburg:

- tägl. von 8 Uhr bis zum nächsten Tag 8 Uhr
- zusätzl. Spätdienste Mo-Fr von 18 Uhr - 20 Uhr
- zusätzl. Dienste an Sonn- u. Feiertagen von 10 - 12 Uhr, 17-19 Uhr

10.07. Markt -Apotheke Meißen	Apo. am Kupferberg 17 -19
11.07. Sonnen -Apotheke Meißen	Apo. am Kupferberg 10 -12 & 17 -19
12.07. Triebischtal -Apotheke Meißen	Löwen -Apotheke 18 -20
13.07. Rathaus -Apotheke Weinböhla	Apo. am Kupferberg 18 -20
14.07. Sonnen -Apotheke Meißen	Löwen -Apotheke 18 -20
15.07. Löwen -Apotheke Radeburg	Marien -Apotheke 18 -20
16.07. Markt -Apotheke Meißen	Stadt -Apotheke 18 -20
17.07. Mohren -Apotheke Großenhain	Mohren -Apotheke 17 -19
18.07. Triebischtal -Apotheke Meißen	Mohren -Apotheke 10 -12 & 17 -19
19.07. Stadt -Apotheke Großenhain	Stadt -Apotheke 18 -20
20.07. Elbtal -Apotheke Meißen	Löwen -Apotheke 18 -20
21.07. Regenbogen -Apotheke Meißen	Apo. am Kupferberg 18 -20
22.07. Alte Apotheke Weinböhla	Mohren -Apotheke 18 -20
23.07. Triebischtal -Apotheke Meißen	Löwen -Apotheke 18 -20
24.07. Apotheke am Kirchplatz Weinböhla	Marien -Apotheke 17 -19
25.07. Alte Apotheke Weinböhla	Marien -Apotheke 10 -12 & 17 -19
26.07. Mohren -Apotheke Großenhain	Mohren -Apotheke 18 -20
27.07. Hahnemann -Apotheke Meißen	Mohren -Apotheke 18 -20
28.07. Triebischtal -Apotheke Meißen	Apo. am Kupferberg 18 -20
29.07. Markt -Apotheke Meißen	Stadt -Apotheke 18 -20
30.07. Moritz -Apotheke Meißen	Apo.am Kupferberg 18 -20
31.07. Hahnemann -Apotheke Meißen	Stadt -Apotheke 17 -19
01.08. Rathaus -Apotheke Weinböhla	Stadt -Apotheke 10 -12 & 17 -19
02.08. Rathaus -Apotheke Weinböhla	Marien -Apotheke 18 -20
03.08. Sonnen -Apotheke Meißen	Löwen -Apotheke 18 -20
04.08. Mohren -Apotheke Großenhain	Mohren -Apotheke 18 -20
05.08. Hahnemann -Apotheke Meißen	Marien -Apotheke 18 -20
06.08. Stadt -Apotheke Großenhain	Stadt -Apotheke 18 -20
07.08. Elbtal -Apotheke Meißen	Löwen -Apotheke 17 -19
08.08. Löwen -Apotheke Radeburg	Löwen -Apotheke 10 -12 & 17 -19

Schuldnerberatung in Radeburg

am Freitag, den 09. Juli
von 9.00-12.00 Uhr; Bürgerbüro
Erdgeschoß Stadtverwaltung - Bauamt

Rentenberatung

Im Juli findet diese erst am 20.7.2010
von 14-16 Uhr statt. - Bürgerbüro
Erdgeschoß Stadtverwaltung - Bauamt

An alle Führerscheinbewerber!

Unser nächster LSM-Lehrgang (Lebensrettende Sofortmaßnahmen) für Führerscheinbewerber findet am Montag, dem 02.08.2010 und am Dienstag, dem 03.08.2010 von 17.00 - 20.30 Uhr in Radeburg, ASB-Sozialstation, Lindenallee 8b statt. Die Teilnahme an beiden Tagen ist erforderlich. Vorherige Anmeldung unter Telefon: 035208/81032

Zahnärztlicher Notdienst Radeburg / Moritzburg

An Samstagen, Sonntagen,

Feiertagen jeweils von 9-11 Uhr

10./11.07. Frau Dr. Christiane Sachse,
Radeburg, Lindenallee 4a
Tel. 035208/ 2737, mobil: 0173/ 3640769

17./18.07. Frau Dipl. med. Grosche,
OT. Hermsdorf, Dresdner Str. 89
Tel. 035205/ 73483

24./25.07. Frau ZÄ Ute Grünberg,
DD-Weixdorf, Paul- Wicke- Str. 10
Tel. 0351/ 8806921, mobil: 0173/ 5422843

31.07./01.08. Herr ZA Schmidt,
Ottendorf-Okrilla, Auenstraße 1
Tel. 035205/ 54346
priv. Tel. 035795/ 32297

Technischer Ausschuß

**13.07.10 - 19.00 Uhr
im Ratssaal der Stadt Radeburg**

Ärztliche Notdienste

Rettungsstelle Meißen:
Die Vermittlung des diensthabenden
Bereitschaftsarztes erfolgt in dieser
Zeit über die

03521-73 85 21

Bereitschaftszeiten:

Mo, Di, Do: 19.00 – 7.00 Uhr

Mi: 14.00 – 7.00 Uhr

Fr: 14.00 – 8.00 Uhr

Sa: 08.00 – 8.00 Uhr

So u. Feiertag:

8.00 – 8.00 Uhr bzw. 7.00 Uhr

Sprechstunde Schwangerenberatung

Ort: Radeburg- Seniorendub Meißner Str. 1

3. Donnerstag im Monat/ 9:00-10:30 · Voranmeldung erbeten unter

MB. 03521 7253452 · Themen: Antrag Babysterlaubnis

allgemeine soziale Beratung rund um Schwangerschaft

A. Janotta, Sozialarbeiterin

*Das Leben ist vergänglich, doch die Spuren seines Lebens,
seiner Hände Werk und die Zeit mit ihm, wird stets in uns
lebendig sein.*

Wir danken von Herzen

für eine stille Umarmung,
für Worte des Trostes - gesprochen und geschrieben,
für einen Händedruck, wenn Worte fehlten,
für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft,
für Blumen und Geldspenden,
all denen, die ihm das letzte Geleit gaben.

Besonderer Dank gilt der Rednerin Frau Weber für ihre liebevoll
gesprochenen Worte sowie dem Privaten Bestattungshaus Fritsche
für die einfühlsame Begleitung.

Angelika Dietz
im Namen aller Angehörigen

Radeburg im Juni 2010



**Bernhard
Dietz**

Wenn der Mensch den Menschen braucht

Privates Bestattungshaus Fritsche

Ansprechpartner: Irmgard Balbrink
01471 Radeburg • Dresdner Str. 6



Tag & Nacht - Tel.: 03 52 08/3 07 08

Ihr Partner für Bestattungsvorsorge und im Trauerfall



Erd-, Feuer-, Baum- und Seebestattungen Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

01471 Radeburg August-Bebel-Straße 5

Ihre kompetente und freundliche Ansprechpartnerin vor Ort:
Frau Kristina Zimmermann



Tag & Nacht 035 208 / 349 777

*Wir wollen danken, dass wir Ihn bei uns hatten.
Denn wer heimkehrt zum Herren, lebt in der Gemeinschaft
der Gottesfamilie und ist uns nur vorausgegangen.*

Danksagung

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren aber es ist
tröstend zu erfahren wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung
ihm entgegengebracht wurde. Wir haben Abschied genommen
von meinem lieben Lebensgefährten, von unserem lieben Papa,
meinem Sohn und Bruder

Otmar Hübler

Bedanken möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden und
Bekannten. Besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Brock,
der Hausärztin Fr. Dr. Taha, dem Brückenteam der Uniklinik
Dresden, dem Bestattungsinstitut Radebeul sowie allen anderen
Helfern, die zur Ausrichtung der Trauerfeier beigetragen haben.



In stiller Trauer

Deine Ingrid
Deine Töchter Kristin und Franzl mit André
Deine Mutti
und Dein Bruder Volker mit Familie
Radeburg, im Juni 2010

Danksagung

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, stillen
Händedruck, tröstende Worte gesprochen und geschrieben,
schöne Blumen und Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit zur
letzten Ruhestätte meiner lieben Tante

Frau Margarete Schumann

(Müller Gretel)

möchte ich mich bei allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und
Bekannten, dem Hausarzt Dr. Stephan, dem ASB mit seinem
Team für die liebevolle Betreuung, Pfarrer Seifert für die
tröstenden Worte, dem Bläser und dem Privaten
Bestattungshaus Fritsche herzlichst bedanken.

In stiller Trauer

Inge und Angehörige

Radeburg, im Juni 2010



Danksagung

Von den sehr lieben und zahlreichen Beileidsbekundungen für
meinen Mann

Werner Herrmann

* 03.05.1935 † 10.06.2010

war ich sehr überwältigt. Meinen herzlichen Dank denen, die
auf vielfältige Weise ihr Mitgefühl zum Ausdruck brachten.
Einen ganz besonderen Dank an jene, die uns in
all den Jahren mit Rat und Tat zur Seite standen.

In stiller Trauer

Seine Frau Magdi Radeburg, im Juni 2010



Norbert Wieckhorst

Steuerbevollmächtigter
Fachberater für Testamentsvollstreckung
und Nachlassverwaltung (DStV e.V.)

Bahnhofstr. 2
01558 Großenhain
info@stb-wieckhorst.de

Tel.: (0 35 22) 5 15 70
Fax: (0 35 22) 51 57 38
Funk: (01 72) 3 64 34 94

DRK-Blutspendedienst Ost

Blutspende-Sommeraktion

Am 12. Juli 2010 von 15.00 – 19.00 Uhr in Radeburg in der
Heinrich-Zille-Mittelschule.
Jeder Blutspender erhält einen hochwertigen Rucksack.



Bestattungen Radeburg

Vertrauensvoll und diskret werden
Sie in allen Trauerangelegenheiten
beraten von Frau Christa Matthes



Tag & Nacht

**035208
4368**

01471 Radeburg
Marktstraße 8

Impressum: Radeburger Anzeiger, seit 1876, 134. (21.) Jahrgang, neu begründet auf Anregung des Runden Tisches 1990 von Frau Kerstin Fuhrmann und Herrn Pfarrer i.R. Martin Koch, Amtsblatt der Stadt Radeburg, unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für Radeburg (mit Bärwalde, Bärnsdorf, Berbisdorf, Volkersdorf und Großdittmannsdorf), mit dem Amtsblatt der Gemeinde Ebersbach (mit Beiersdorf, Bieberach, Cunnersdorf, Ermendorf, Freitelsdorf, Hohndorf, Kalkreuth, Lauterbach, Marschau, Naunhof, Reinersdorf und Röders), Steinbach, Tauscha (mit Dobra, Kleinnaundorf, Würschnitz und Zschorna) sowie dem Informationsblatt für Medingen. **Herausgeber, Layout und Satz:** Werbung und Kommunikationsdesign Klaus-Dieter Kroemke e.K., August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208) 80810. **Verantwortlicher Redakteur:** Klaus-Dieter Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208) 80810, Fax: 80811, **Internet:** www.radeburger-anzeiger.de, **e-Mail:** werbung@radeburg.de; **Verantwortlich für die amtlichen Teile:** Für Amtsblatt der Stadt Radeburg: Bgmst. Dieter Jesse, für Amtsblatt der Gemeinde Ebersbach: Bgmst. Margot Fehrmann, für Amtsblatt des AZV „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“, Margot Fehrmann, Vorsitzende des AZV. **Verantwortliche für den Anzeigenteil:** Monika Kroemke, August-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg, Tel.: (035208) 80810, Fax. 80811. **Verantwortliche für die Verteilung:** TNT Post Direktwerbung Ost GmbH; Tel.: 03722/524221 oder 524231 - Der Radeburger Anzeiger erscheint i.d.R. monatlich, die enthaltenen Amtsblätter mindestens 1 x im Monat. **Anzeigenschluß** ist am letzten Freitag vor dem jeweiligen Ausgabetag. Spätere Annahme auf Anfrage. Preise und Rabatte laut gültiger Preisliste: Nr.1/2005, Mediadaten werden auf Wunsch zugesandt. Ortspreis 0,70 Euro/mm, für private Anzeigen 0,35 Euro/mm. **Für die Gemeindeverwaltungen der o.g. Gemeinden, gemeinnützige Vereine und nichtkommerzielle Veranstaltungen kostenlose Veröffentlichungsmöglichkeit, bei mit Einnahmen verbundenen Veranstaltungen 0,35 Euro/mm. Rechte:** Nachdruck, auch auszugsweise, oder Kopie, auch von Teilen, einschließlich Teilen aus Anzeigen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und der Urheber. Verstöße werden nach dem Urheberrechtsgesetz geahndet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Dies gilt auch für Leserzuschriften. Leserzuschriften werden als zur Veröffentlichung bestimmt angesehen, wenn nichts Gegenteiliges ausdrücklich vermerkt ist und können ohne Rücksprache mit dem Verfasser gekürzt werden.

Ebersbach

Nachrichten und Informationen für Ebersbach und Umgebung
amtliche Mitteilungen der Gemeinde Ebersbach mit den Ortsteilen Beiersdorf, Bieberach, Cunnersdorf, Ebersbach, Ermendorf, Freitelsdorf, Göhra, Hohndorf, Kalkreuth, Lauterbach, Marschau, Naunhof, Reinersdorf und Rödern

Ausgabe:
07/2010
Erscheinungstag:
09.07.2010



Ebersbacher
Amttsblatt

Ebersbach

Feuerwehrsatzung der Gemeinde Ebersbach

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (GVBl. S. 55, ber. S. 159), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 2009 (GVBl. S. 323) in Verbindung mit § 15 Abs. 4 des Sächsischen Gesetzes über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 2004 (GVBl. S. 245, ber. S. 647), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Januar 2008 (GVBl. S. 102) hat der Gemeinderat am 27.05.2010 die nachfolgende Satzung beschlossen.

§ 1

Name und Gliederung der Feuerwehr
(1) Die Freiwillige Feuerwehr, in der Satzung Feuerwehr genannt, ist eine gemeinnützige, der Nächsthilfe dienende Einrichtung der Gemeinde Ebersbach ohne eigen Rechtspersönlichkeit.
(2) Die Feuerwehr besteht als Gemeindefeuerwehr aus:
1. der aktiven Abteilung in Ebersbach, Ortsteil Ebersbach
der aktiven Abteilung in Ebersbach, Ortsteil Rödern
der aktiven Abteilung in Ebersbach, Ortsteil Freitelsdorf
der aktiven Abteilung in Ebersbach, Ortsteil Cunnersdorf
der aktiven Abteilung in Ebersbach, Ortsteil Bieberach
der aktiven Abteilung in Ebersbach, Ortsteil Kalkreuth
der aktiven Abteilung in Ebersbach, Ortsteil Göhra
der aktiven Abteilung in Ebersbach, Ortsteil Reinersdorf
der aktiven Abteilung in Ebersbach, Ortsteil Beiersdorf
der aktiven Abteilung in Ebersbach, Ortsteil Naunhof
2. Alters- und Ehrenabteilung der unter (2) genannten Ortsteile der Gemeinde Ebersbach
3. der Jugendfeuerwehr der unter (2) genannten Ortsteile der Gemeinde Ebersbach

§ 2

Aufgaben der Gemeindefeuerwehr
(1) Die Gemeindefeuerwehr hat die Pflichten
- Menschen, Tiere und Sachwerte vor Bränden zu schützen
- Technische Hilfe bei der Bekämpfung von Katastrophen im Rahmen des Rettungsdienstes und der Beseitigung von Umweltgefahren zu leisten
- nach Maßgabe der §§ 22 und 23 SächsBRKG Brandverhütungsschauen und Brandsicherheitswachen durchzuführen.
(2) Der Bürgermeister oder sein Beauftragter kann die Gemeindefeuerwehr zu Hilfeleistungen bei der Bewältigung besonderer Notlagen heranziehen
(3) In Erfüllung ihrer Aufgaben hat die Feuerwehr insbesondere
1. die aktiven Angehörigen der Gemeindefeuerwehr nach den jeweiligen Vorschriften aus- und weiterzubilden. Es sollen mindestens 40 Ausbildungsstunden für Feuerwehren mit Löschfahrzeug und 24 Ausbildungsstunden für Feuerwehren mit TSA/TS8 im Jahr durchgeführt werden
2. die Ausbildung in Erster Hilfe zu fördern
3. vom Bürgermeister können der Feuerwehr andere Aufgaben, die dem Schutz von Leben und Eigentum der Bürger dienen, übertragen werden.

§ 3

Aufnahme in die Feuerwehr
(1) Voraussetzung für die Aufnahme der ehrenamtlichen Tätigkeit in der Feuerwehr ist:
1. Vollendung des 16. Lebensjahres
2. die Erfüllung der gesundheitlichen Anforderungen an den Feuerwehrdienst
3. die charakterliche Eignung
4. eine Verpflichtung zu einer längeren Dienstzeit
5. die Bereitschaft zu der Teilnahme an der Ausbildung
Die Bewerber dürfen nicht ungeeignet im Sinne des § 18 (3) SächsBRKG sein. Bei Minderjährigen muss die Zustimmung der Erziehungsberechtigten vorliegen.
(2) Die Bewerber müssen in der Gemeinde wohnhaft und in keiner anderen Hilfsorganisation tätig sein.
(3) Aufnahmegesuche sind schriftlich an den Ortswehrleiter zu richten, über die Aufnahme entscheidet der Gemeindefeuerleiter nach Anhörung des Ortsfeuerwehrausschusses. Neu aufgenommene Angehörige der Ortsfeuerwehr werden vom Ortswehrleiter durch Handschlag verpflichtet.
(4) Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme besteht nicht, eine Ablehnung ist dem Geschutsteller durch die Leitung schriftlich mitzuteilen.
(5) Jeder Angehörige der Gemeindefeuerwehr erhält einen von der Gemeindeverwaltung ausgestellten Dienstausweis.

§ 4

Beendigung des Feuerwehrdienstes
(1) Der aktive Feuerwehrdienst endet, wenn der ehrenamtlich tätige Angehörige der Gemeindefeuerwehr
1. das 65. Lebensjahr beendet hat
2. aus gesundheitlichen Gründen zur Erfüllung seiner Dienstpflichten dauernd unfähig ist
3. ungeeignet zum Feuerwehrdienst entsprechend § 18 (3) SächsBRKG wird
4. entlassen oder ausgeschlossen wird
(2) Ein ehrenamtlich tätiger Feuerwehrangehöriger kann auf seinen Antrag hin in ein ruhendes Dienstverhältnis versetzt werden, wenn es für ihn aus persönlichen oder beruflichen Gründen notwendig ist. Die Dauer ist auf zwei Jahre begrenzt. Nach Ablauf dieser Frist entscheidet der Ortsfeuerwehrausschuss über eine weitere Verlängerung oder Beendigung des Feuerwehrdienstes. Dienstjahre werden in dieser Zeit nicht angerechnet.
(3) Ein ehrenamtlich tätiger Feuerwehrangehöriger ist auf seinen Antrag zu entlassen, wenn der Dienst in der Feuerwehr für ihn aus persönlichen oder beruflichen Gründen eine besondere Härte bedeutet.
(4) Ein ehrenamtlich tätiger Feuerwehrangehöriger hat die Verlegung seines ständigen Wohnsitzes in eine andere Gemeinde/Stadt unverzüglich dem Ortswehrleiter schriftlich anzuzeigen. Er ist auf schriftlichen Antrag aus dem Feuerwehrdienst zu entlassen. Wenn ein Feuerwehrangehöriger die Verlegung seines Wohnsitzes in eine andere Gemeinde/Stadt nicht anzeigt, ist eine Entlassung auch ohne Antrag möglich. Über die Entlassung entscheidet der Gemeindefeuerleiter nach Anhörung des Ortsfeuerwehrausschusses.
(5) Ein ehrenamtlich tätiger Feuerwehrangehöriger kann bei fortgesetzter Nachlässigkeit im Dienst oder in der Aus- und Fortbildung, bei schweren Verstößen gegen die Dienstpflichten nach Anhörung des zuständigen Ortsfeuerwehrausschusses aus der Feuerwehr ausgeschlossen werden.
(6) Der Bürgermeister stellt nach Anhörung des Ortsfeuerwehrausschusses die Beendigung des Feuerwehrdienstes durch schriftlichen Bescheid fest. Ausgeschiedene Feuerwehrangehörige können auf Antrag eine Bescheinigung über die Dauer der Zugehörigkeit zur Feuerwehr, den letzten Dienstgrad und die zuletzt ausgeübte Funktion erhalten.

§ 5 Rechte und Pflichten der Angehörigen der Gemeindefeuerwehr

(1) Die aktivern Angehörigen der Feuerwehr haben das Recht, den Gemeindefeuerleiter/Ortswehrleiter, die Stellvertreter und die Mitglieder des Ortsfeuerwehrausschusses zu wählen.
(2) Die Gemeinde hat nach Maßgabe des § 61 (1) SächsBRKG die Freistellung der Angehörigen der Feuerwehr von der Arbeit, für die Teilnahme an Einsätzen, Einsatzübungen und für die Aus- und Fortbildung zu erwirken.
(3) Gemeindefeuerleiter, sein Stellvertreter, Ortswehrleiter, Gerätewart und Jugendfeuerwehrwarte, die regelmäßig über das übliche Maß hinaus Feuerwehrdienst leisten, erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe der dafür in einer besonderen Satzung der Gemeinde festgelegten Beträge.
(4) Angehörige der Feuerwehr erhalten auf Antrag die Auslagen, die ihnen durch die Ausübung des Feuerwehrdienstes einschließlich der Teilnahme an der Aus- und Fortbildung entstehen, von der Gemeinde erstattet, sowie Sachschäden, die ihnen bei der Ausübung des Feuerwehrdienstes entstehen, ersetzt.
(5) Die aktiven Angehörigen der Feuerwehr haben die ihnen aus der Mitgliedschaft in der Feuerwehr erwachsenen Aufgaben gewissenhaft zu erfüllen. Sie sind insbesondere verpflichtet:
1. am Dienst und an Aus- und Fortbildungslehrgängen im Rahmen der Feuerwehr-Dienstvorschriften regelmäßig und pünktlich teilzunehmen.
2. bei Alarm sich unverzüglich zum Dienst am Feuerwehrhaus einzufinden.
3. den dienstlichen Weisungen der Vorgesetzten nachzukommen.
4. im Dienst ein vorbildliches Verhalten zu zeigen und sich den anderen Angehörigen der Feuerwehr gegenüber kameradschaftlich zu verhalten.
5. die Ausbildungs- und Unfallverhütungsvorschriften für den Feuerwehrdienst zu beachten.
6. die ihnen anvertrauten Ausrüstungsgegenstände, Geräte und Einrichtungen gewissenhaft zu pflegen und sie nur zu dienstlichen Zwecken zu benutzen.
(6) Die aktiven Angehörigen der Feuerwehr haben eine Abwesenheit von länger als zwei Wochen dem Ortswehrleiter oder seinem Stellvertreter rechtzeitig anzuzeigen und eine Dienstverhinderung ihrem unmittelbaren Vorgesetzten vor Dienstbeginn zu melden.

(7) Verletzt ein ehrenamtlich tätiger Angehöriger der Gemeindefeuerwehr schuldhaft die ihm obliegenden Dienstvorschriften, so kann der Ortswehrleiter:
1. einen schriftlichen oder mündlichen Verweis erteilen
2. den Ausschluss androhen
3. den Ausschluss veranlassen
(8) Der Ortswehrleiter hat dem Angehörigen der Feuerwehr Gelegenheit zu geben, sich zu den gegen ihn vorgebrachten Vorwürfen zu äußern.

§ 6

Beförderungen

(1) Die Ortswehrleiter können dem Bürgermeister Angehörige der Ortsfeuerwehr bis zum Dienstgrad Hauptlöschmeister zur Beförderung vorschlagen.
(2) Führungskräfte ab dem Dienstgrad Brandmeister werden vom Gemeindefeuerleiter dem Bürgermeister zur Beförderung vorgeschlagen.
(3) Zum Erreichen des nächsthöheren Dienstgrades gelten die Regelungen im § 6 Sächs FwVO.
(4) Beförderungen werden durch den Bürgermeister oder einen von ihm Beauftragen vorgenommen.

§ 7

Jugendfeuerwehr

(1) Die Jugendabteilung einer Ortsfeuerwehr führt den Namen Jugendfeuerwehr. In die Jugendfeuerwehr können Personen zwischen dem vollendeten 8. Lebensjahr und dem vollendeten 18. Lebensjahr als Mitglied aufgenommen werden, wenn sie entsprechend § 3 (1) der Satzung dafür geeignet sind. Die Aufnahme muss mit schriftlicher Zustimmung eines Erziehungsberechtigten beantragt werden. Das Mindestalter muss mit den Regelungen des SächsBRKG übereinstimmen. Über die Aufnahme entscheidet die Ortsfeuerwehrleitung nach Anhörung des Jugendfeuerwehrwartes und des Ortsfeuerwehrausschusses. Im Übrigen gelten die Festlegungen des § 3 der Satzung.
(2) Die Zugehörigkeit zur Jugendfeuerwehr endet, wenn das Mitglied:
1. das 18. Lebensjahr vollendet hat
2. aus der Jugendfeuerwehr austritt
3. den gesundheitlichen Anforderungen nicht mehr gewachsen ist
4. aus der Jugendfeuerwehr entlassen oder ausgeschlossen wird
Die Zugehörigkeit zur Jugendfeuerwehr endet weiterhin, wenn der Erziehungsberechtigte die Zustimmung nach (1) schriftlich zurücknimmt.
(3) Der Leiter der Jugendfeuerwehr ist der Jugendfeuerwehrwart. Er muss aktiver Angehöriger der Feuerwehr sein.
(4) Die Jugendfeuerwehr kann der Ortswehrleitung Anträge zur Gestaltung ihres Dienstes vorlegen.
(5) Entsprechend der Bedeutung der Jugendarbeit als Quelle des Nachwuchses für die aktive Abteilung ist der Jugendfeuerwehrwart in die Arbeit der Ortswehrleitung einzubeziehen.

§ 8

Alters- und Ehrenabteilung

(1) in die Alters- und Ehrenabteilung können Angehörige der Feuerwehr bei Überlassung der Dienstbekleidung übernommen werden, wenn sie das 65. Lebensjahr vollendet haben oder dauernd dienstunfähig geworden sind.
(2) Der Ortsfeuerwehrausschuss kann auf Antrag Angehörigen der aktiven Abteilung den Übergang in die Alters- und Ehrenabteilung gestatten, wenn der Dienst in der Feuerwehr für sie aus persönlichen oder beruflichen Gründen eine besondere Härte bedeutet.
(3) Der Leiter der Alters- und Ehrenabteilung wird von den Angehörigen auf die Dauer von 5 Jahren gewählt.

§ 9

Ehrenmitglieder

Der Gemeinderat kann auf Vorschlag des Gemeindefeuerwehrausschusses Personen, die sich um das örtliche Feuerwehrwesen besondere Verdienste erworben oder zur Förderung des Brandschutzes wesentlich beigetragen haben, die Eigenschaft als Ehrenmitglied verleihen. Sie werden Angehörige der Alters- und Ehrenabteilung.

§ 10

Organe der Feuerwehr

Organe der Feuerwehr sind:
1. Hauptversammlung/Ortsfeuerweherversammlung
2. Gemeindefeuerwehrausschuss/Ortsfeuerwehrausschuss
3. Gemeindefeuerleitung/Ortswehrleitung

§ 11

Gemeindefeuerleiter, Ortswehrleiter und ihre Stellvertreter

(1) Der Leiter der Feuerwehr einer Gemeinde mit mehreren Ortsteilen ist der Gemeindefeuerleiter.
(2) Der Gemeindefeuerleiter und sein Stellvertreter werden in getrennten Wahlgängen auf die Dauer von 5 Jahren von den aktiven Kameraden der Gemeindefeuerwehr in geheimer Wahl gewählt. Sie müssen persönlich geeignet sein, über praktische Erfahrungen im Feuerwehrdienst verfügen sowie die erforder-

lichen Qualifikationen nach SächsFwVO besitzen.
(3) Der Leiter der Feuerwehr eines Ortsteiles ist der Ortswehrleiter.
(4) Der Ortswehrleiter und sein Stellvertreter werden von den aktiven Angehörigen der Ortsfeuerwehr auf die Dauer von 5 Jahren in geheimer Wahl gewählt.
(5) Die Wahl kann auf Antrag auch offen erfolgen, wenn alle aktiven Angehörigen einverstanden sind.
(6) Die Wahlen werden in der Hauptversammlung durchgeführt.
(7) Gewählt werden kann nur, wer der Ortsfeuerwehr angehört und über die für dieses Amt nach SächsFwVO erforderlichen Kenntnisse, Erfahrungen und Qualifikationen verfügt.
(8) Der Gemeindefeuerleiter, Ortswehrleiter und die Stellvertreter werden nach der Wahl und nach Zustimmung durch den Gemeinderat vom Bürgermeister bestellt.
(9) Der Gemeindefeuerleiter, Ortswehrleiter und die Stellvertreter haben ihr Amt nach Ablauf ihrer Amtszeit oder im Falle ihres vorzeitigen Ausscheidens bis zum Dienstantritt eines Nachfolgers weiter zu führen. Steht kein Nachfolger zur Verfügung, kann der Bürgermeister nach § 11 Abs. 2 geeignete Personen mit der kommissarischen Leitung der Gemeindefeuerwehr beauftragen
(10) Der Gemeindefeuerleiter und die Ortswehrleiter sind für die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr verantwortlich. Sie führen die ihnen durch Gesetz und diese Satzung übertragenen Aufgaben durch. Sie haben insbesondere:
1. auf die Aus- und Fortbildung der Angehörigen der Feuerwehr hinzuwirken
2. dafür zu sorgen, dass die Dienst- und Ausbildungspläne aufgestellt und der Gemeindefeuerleitung vorgelegt werden.
3. die Tätigkeit der Zug- und Gruppenführer, Gerätewart, Jugendfeuerwehrwarte und der Kassenverwalter zu kontrollieren und auf den Besuch von Lehrgängen hinzuwirken
4. die Zusammenarbeit der Ortsfeuerwehren bei Übungen und Einsätzen zu regeln
5. dem Bürgermeister über Dienstbesprechungen zu berichten
6. auf eine ordnungsgemäße, den Vorschriften entsprechende Ausrüstung hinzuwirken
7. für die Einhaltung der Feuerwehr-Dienstvorschriften und der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften zu sorgen
8. Bei Verwendung minderjähriger Feuerwehrangehöriger die Einhaltung der Bestimmungen des Jugendarbeitschutzgesetzes sicher zu stellen.
9. auf die Instandhaltung der Feuerlöschgeräte und Einrichtungen hinzuwirken
10. Beanstandungen, die Leistungsfähigkeit betreffen dem Bürgermeister mitzuteilen.
(11) Der Gemeindefeuerleiter/Ortswehrleiter hat dem Bürgermeister und dem Gemeinderat in allen feuerwehrtechnischen Angelegenheiten zu beraten. Er soll zu den Beratungen des Gemeinderates, des Hauptausschuss und des technischen Ausschuss über Angelegenheiten der Feuerwehr mit beratender Stimme hinzu gezogen werden. Es können ihm weitere Aufgaben des Brandschutzes übertragen werden.
(12) Die Stellvertreter des Gemeindefeuerleiters/Ortswehrleiters haben diesen während seiner Abwesenheit mit allen Rechten und Pflichten zu vertreten. Der Stellvertreter des Gemeindefeuerleiters wird außerdem mit der Aufgabe der Überwachung der Feuerwehrtechnik, insbesondere der prüfpflichtigen Geräte beauftragt. Ihm sind durch die Ortswehrleiter alle notwendigen Informationen zuzuarbeiten.
(13) Der Gemeindefeuerleiter/Ortswehrleiter und die Stellvertreter können vom Gemeinderat nach Anhörung des Gemeindefeuerwehrausschusses abberufen werden.

§ 12

Leitung der Gemeindefeuerwehr und Ortsfeuerwehr

(1) Die Leitung der Gemeindefeuerwehr besteht aus dem Gemeindefeuerleiter und seinem Stellvertreter.
(2) Der Gemeindefeuerleiter kann auch gleichzeitig Ortswehrleiter in einer Ortsfeuerwehr sein.
(3) Der Leitung einer Ortsfeuerwehr gehören an:
1. der Ortswehrleiter
2. der Stellvertreter des Ortswehrleiters
3. der Jugendfeuerwehrwart
4. die Unterführer mit beratender Stimme
5. der Gerätewart mit beratender Stimme
6. der Kassenverwalter und Schriftführer mit beratender Stimme
(4) Der Ortswehrleiter beruft die Sitzungen der Leitungen ein. Er ist hierzu verpflichtet, wenn dies mindestens ein Drittel der Mitglieder verlangt. Die Einladung mit der Tagesordnung soll den Mitgliedern spätestens drei Tage vor der Sitzung zugehen. Die Leitung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist.

KOMMT GRATULIEREN

Den Jubilaren herzliche Glückwünsche übermitteln die Bürgermeisterin und der Gemeinderat Ebersbach. Wir wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

zum 85. Geburtstag

am 15.07.2010 Menzel, Heinz OT Freitelsdorf
Straße der Jugend 1

zum 75. Geburtstag

am 16.07.2010 Kuhring, Erna OT Ebersbach, Hauptstr. 27
am 27.07.2010 Voigt, Elfriede OT Freitelsdorf
Straße der Jugend 3
am 29.07.2010 Finsterbusch, Gottfried OT Cunnersdorf, Lange Str. 24

zum 70. Geburtstag

am 14.07.2010 Mebus, Lutz OT Cunnersdorf
Bieberacher Str. 37
am 20.07.2010 Eichler, Renate OT Cunnersdorf
Bieberacher Str. 21
am 23.07.2010 Petersohn, Günter OT Naunhof, Alte Dorfstr. 23
am 23.07.2010 Taleiser, Monika OT Freitelsdorf
Thomas-Müntzer-Str. 19
am 29.07.2010 Kirschner, Helmut OT Rödern, Dorfstr. 18
am 30.07.2010 Claus, Oskar OT Beiersdorf,
Hopfenbachstr. 20
am 01.08.2010 Schäfer, Rolf OT Rödern, Am Wasserwerk 8
am 03.08.2010 Sittmann, Lothar OT Naunhof, Alte Dorfstr. 35
am 08.08.2010 Obenaus, Artin OT Ermendorf, Ermendorf 1
am 08.08.2010 Schimetzki, Johanna OT Ebersbach,
Kalkreuth Str. 13a



Recycling

Hausmüllentsorgung - schwarze Tonne

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Lauterbach, Marschau, Göhra
Mittwoch, 21.07.10 und 04.08.10
Gemeinde Ebersbach außer o.g. Ortsteile Montag, 12.07.10, 26.07.10 und 09.08.10

Leichtstoffentsorgung - gelbe Säcke und blaue Tonne

OT Beiersdorf, Lauterbach, Marschau, Bieberach, Cunnersdorf, Kalkreuth, Freitelsdorf
Mittwoch, 14.07.10
OT Naunhof, Reinersdorf, Ebersbach, Ermendorf, Hohndorf, Göhra
Freitag, 30.07.10
OT Rödern
Donnerstag, 15.07.10

Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten für alle Ortsteile der Gemeinde Ebersbach

Ab sofort haben Sie die Möglichkeit, Ihre Elektro- und Elektronikgeräte bei den Firmen:

ROMONDIS Elbe-Röder GmbH Mühlbacher Weg 3 in Quersa	Montag - Freitag 07.00 – 16.00 Uhr
Dieter Moys GmbH Auenstraße 2a in Großenhain	Dienstag, 07.00 – 15.30 Uhr Donnerstag, 07.00 – 17.30 Uhr Samstag, 08.00 – 12.00 Uhr

und im Bauhof der Gemeinde Ebersbach (hinter der Mittelschule Ebersbach) am **Mittwoch, 21. Juli 2010 in der Zeit von 13.00 – 16.00 Uhr** kostenlos abzugeben.

Grünschnittannahme

Mittwoch, 21. Juli 2010 in der Zeit von 15.00 – 19.00 Uhr an den Oxydationsteichen in Ebersbach

AZV "Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth" 0 35 22 / 3 89 20

Störungsmeldung über Stadtentwässerung Dresden GmbH:
Telefon: 0351-8400866

DRK-Blutspendedienst Ost



Die nächste Blutspendeaktion des DRK findet in der **Grundschule Kalkreuth**, Großenhainer Straße 2, am **Mittwoch, 21. Juli 2010**, von 15.30 bis 19:00 Uhr und der **Mittelschule Ebersbach**, Hauptstraße 125, am **Mittwoch, 04. August 2010**, von 14.30 – 18.30 Uhr statt!
DRK-Blutspendedienst Ost gemeinnützige GmbH

Großenhain, Neumarkt 15	☎ (0 35 22) 50 91 01	
Riesa, (Weida) Stendaler Str. 20	☎ (0 35 25) 73 73 30	
Meißen, Nossener Str. 38	☎ (0 35 21) 45 20 77	
Nossen, Bahnhofstr. 15	☎ (03 52 42) 7 10 06	
Weinböhl, Hauptstr. 15	☎ (03 52 43) 3 29 63	
Radebeul, Meißner Str. 134	☎ (03 51) 8 95 19 17	
Städtisches Bestattungswesen		
Krematorium Meißen		
weitere Rufnummer 0171-7620680		

(5) Beschlüsse der Leitung werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit ist der Antrag abgelehnt.

(6) Die Sitzungen der Leitung sind nicht öffentlich. Über jede Sitzung wird eine Niederschrift angefertigt.

(7) Der Gemeindefeuerwehrleiter/Ortswehrleiter kann zu den Sitzungen auch andere Angehörige der Gemeindefeuerwehr/Ortsfeuerwehr beratend hinzuziehen.

§ 13
Unterführer

- (1) Als Unterführer (Zug- und Gruppenführer) dürfen nur aktive Angehörige der Feuerwehr eingesetzt werden, die persönlich geeignet sind, über praktische Erfahrungen im Feuerwehrdienst verfügen sowie die erforderlichen Qualifikationen besitzen (erfolgreiche Teilnahme an den vorgeschriebenen Lehrgängen der Landesfeuerwehrschule Sachsen)
- (2) Die Unterführer werden vom Ortswehrleiter bis auf Widerruf bestellt. Der Ortswehrleiter kann die Bestellung nach Anhörung der Leitung der Feuerwehr widerrufen. Die Unterführer haben ihre Dienststellung nach Ablauf ihrer Amtszeit oder im Falle eines vorzeitigen Ausscheidens bis zur Berufung des Nachfolgers wahrzunehmen.
- (2) Die Unterführer führen ihre Aufgaben nach Weisungen der Vorgesetzten aus.

§ 14
Schriftführer, Kassenverwalter, Gerätewart, Jugendwart

- (1) Der Schriftführer und der Kassenverwalter werden vom Ortsfeuerwehrausschuss auf 5 Jahre gewählt. Der Gerätewart und der Jugendwart werden vom Ortswehrleiter nach Anhörung der Leitung der Ortsfeuerwehr im Einvernehmen mit dem Bürgermeister bis auf Widerruf bestellt.
- (2) Der Schriftführer hat über die Sitzungen der Leitung der Ortsfeuerwehr und über die Jahreshauptversammlung jeweils eine Niederschrift zu fertigen und in der Regel die schriftlichen Arbeiten der Ortsfeuerwehr zu erledigen.
- (3) Der Kassenverwalter hat die Feuerwehrrkasse zu verwalten und sämtliche Einnahmen und Ausgaben zu verbuchen. Zahlungen darf er nur auf Grund von schriftlichen Auszahlungsanweisungen des Ortswehrleiters zu leisten. Er hat jährlich einen Abschlussbericht der Kameradschaftskasse zu geben. Darauf erfolgt die Entlastung des Kassenverwalters.
- (4) Der Gerätewart hat die Feuerwehr-

einrichtungen und die Ausrüstungen zu verwahren und zu pflegen. Die Mängel sind unverzüglich dem Ortswehrleiter zu melden.

§ 15
Gemeindefeuerwehrausschuss

- (1) Der Ausschuss der Gemeindefeuerwehr besteht aus dem Gemeindefeuerwehrleiter als Vorsitzenden und den Ortswehrleitern.
- (2) Der Gemeindefeuerwehrausschuss hat mindestens zweimal im Jahr zu tagen. Die Beratungen sind vom Vorsitzenden mit Bekanntgabe der vorgesehenen Tagesordnung einzuberufen. Eine außerordentliche Sitzung des Gemeindefeuerwehrausschusses muss einberufen werden, wenn es mindestens zwei Drittel seiner Mitglieder bei Angabe des Grundes verlangen.
- (3) Der Bürgermeister ist zu den Beratungen des Gemeindefeuerwehrausschusses einzuladen.
- (4) Der Gemeindefeuerwehrausschuss ist beratendes Organ der Gemeindefeuerleitung und beschließt über die Dienst- und Einsatzplanung. Weiterhin behandelt er Fragen der Finanzplanung der Gemeinde für die Feuerwehr.
- (5) Beschlüsse des Gemeindefeuerwehrausschusses werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Stimmengleichheit gilt als Ablehnung. Stimmenenthaltungen werden für die Ermittlung der Stimmenmehrheit nicht berücksichtigt.
- (6) Beratungen des Gemeindefeuerwehrausschusses sind nicht öffentlich. Über die Beratungen ist eine Niederschrift anzufertigen.

§ 16
Ortsfeuerwehrausschuss

- (1) Der Ortsfeuerwehrausschuss besteht aus dem Ortswehrleiter als Vorsitzenden, dem Stellvertreter, dem Jugendfeuerwart, dem Leiter der Alters- und Ehrenabteilung und je nach Stärke der Feuerwehr zwei bis sechs gewählten Mitgliedern der Ortsfeuerwehr. Der Kassenverwalter und der Schriftführer nehmen von Amts wegen und ohne Stimmberechtigung in beratender Funktion teil. Der Ausschuss einer Ortsfeuerwehr wird auf die Dauer von 5 Jahren von den Kameraden der aktiven Abteilung der Ortsfeuerwehr gewählt. Grundlage der Wahl ist der § 18 dieser Satzung.
- (2) Der Ortsfeuerwehrausschuss hat mindestens zweimal im Jahr zu tagen.

Die Beratungen sind vom Vorsitzenden mit Bekanntgabe der vorgesehenen Tagesordnung einzuberufen. Eine außerordentliche Sitzung des Ortsfeuerwehrausschusses muss einberufen werden, wenn es mindestens zwei Drittel seiner Mitglieder bei Angabe des Grundes verlangen. Der Ortsfeuerwehrausschuss ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind.

(3) Beschlüsse des Ortsfeuerwehrausschusses werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Stimmengleichheit gilt als Ablehnung. Stimmenenthaltungen werden für die Ermittlung der Stimmenmehrheit nicht berücksichtigt.

(4) Beratungen des Ortsfeuerwehrausschusses sind nicht öffentlich. Über die Beratungen ist eine Niederschrift anzufertigen.

§ 17
Hauptversammlung

- (1) Unter dem Vorsitz des Gemeindefeuerleiters findet alle 5 Jahre eine Hauptversammlung der gesamten Gemeindefeuerwehr statt. In der Hauptversammlung hat der Gemeindefeuerleiter einen Rechenschaftsbericht der letzten 5 Jahre abzugeben.
- (2) Unter dem Vorsitz des Ortswehrleiters findet jährlich eine Hauptversammlung der Ortsfeuerwehr statt. In der Hauptversammlung hat der Ortswehrleiter Rechenschaft über das vergangene Dienstjahr abzugeben. Der Gemeindefeuerleiter oder sein Stellvertreter ist zu den Hauptversammlungen einzuladen. Die Hauptversammlung einer Ortsfeuerwehr legt die Anzahl der zu wählenden Mitglieder des Ortsfeuerwehrausschusses fest.
- (3) Die Hauptversammlung wird vom Gemeindefeuerleiter/Ortswehrleiter einberufen. Sie ist binnen eines Monats schriftlich unter Angabe von Gründen verlangen. Zeitpunkt und Tagesordnung der Hauptversammlung sind den Mitgliedern sowie dem Bürgermeister 14 Tage vor der Versammlung bekannt zu geben.
- (4) Die Hauptversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der aktiven Angehörigen der Gemeindefeuerwehr/Ortsfeuerwehr anwesend ist. Bei Beschlussunfähigkeit wird die Hauptversammlung der Gemeindefeuerwehr/Ortsfeuerwehr sofort beendet. Danach wird die Versammlung neu einberufen, die ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden

aktiven Angehörigen der Gemeindefeuerwehr/Ortsfeuerwehr beschlussfähig ist. Beschlüsse der Hauptversammlung werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Auf Antrag ist geheim abzustimmen.

(4) Über die Hauptversammlung wird eine Niederschrift gefertigt. Dem Bürgermeister ist die Niederschrift auf Verlangen vorzulegen.

§ 18
Wahlen

- (1) Die nach § 17 (2) SächsBRKG durchzuführenden Wahlen sind mindestens zwei Wochen vorher zusammen mit dem Wahlvorschlag den Angehörigen der Gemeindefeuerwehr bekannt zu machen. Der Wahlvorschlag sollte mehr Kandidaten enthalten als zu wählen sind und muss vom zuständigen Feuerwehr-ausschuss bestätigt sein. Eine nachträgliche Einreichung eines Wahlvorschlages kann nur in Ausnahmefällen zugelassen werden und bedarf der Zustimmung des Gemeindefeuerwehrausschusses.
- (2) Wahlen sind geheim durchzuführen. Steht nur ein Kandidat zur Wahl, kann mit Zustimmung der Hauptversammlung die Wahl offen erfolgen.
- (3) Wahlen sind vom Bürgermeister, seinem Stellvertreter oder einem von ihm benannten Beauftragten zu leiten. Die Wahlversammlung benennt zwei Beisitzer, die zusammen mit dem Wahlleiter die Stimmenauszählung vornehmen.
- (4) Wahlen können nur dann vorgenommen werden, wenn mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten anwesend ist.
- (5) Die Wahl des Gemeindefeuerleiters und seines Stellvertreters erfolgt zum gleichen Zeitpunkt in getrennten Wahlgängen. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Wahlberechtigten erhalten hat. Erreicht kein Kandidat im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit, so ist eine Stichwahl zwischen den beiden Bewerbern mit den meisten Stimmen durchzuführen, bei der die einfache Mehrheit entscheidet. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.
- (6) Die Gewählten sind zu fragen, ob sie die Wahl annehmen.
- (7) Die Niederschrift über die Wahl ist spätestens eine Woche nach der Wahl durch den Wahlleiter dem Bürgermeister zur Vorlage an den Gemeinderat zu übergeben. Stimmt der Gemeinderat dem Wahlergebnis nicht zu, ist innerhalb eines Monats eine Neuwahl durchzuführen.
- (8) Kommt innerhalb eines Monats die Wahl des Gemeindefeuerleiters oder

seines Stellvertreters nicht zustande oder stimmt der Gemeinderat dem Wahlergebnis wiederum nicht zu, hat der Gemeindefeuerwehrausschuss dem Bürgermeister eine Liste der Angehörigen der Feuerwehr vorzulegen, die nach § 11 Abs. (2) für eine der Funktionen in Frage kommen. Bis zur satzungsgemäßen Bestellung eines Gemeindefeuerleiters oder Stellvertreters kann der Bürgermeister einen geeigneten Feuerwehrangehörigen aus o. g. Liste einsetzen.

(9) Für die Wahlen in der Ortsfeuerwehr gelten die Absätze 1-8 entsprechend. Die Aufgaben des Gemeinderates können dem Ortschaftsrat übertragen werden.

(10) Die Wahl der Mitglieder des Ortsfeuerwehrausschusses ist als Mehrheitswahl ohne Stimmenhäufung durchzuführen. Jeder Wahlberechtigte hat soviel Stimmen, wie Ausschussmitglieder zu wählen sind. In den Ortsfeuerwehrausschuss sind diejenigen Angehörigen der Ortsfeuerwehr gewählt, die die meisten Stimmen erhalten haben. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

§ 19
Kameradschaftskasse der Ortsfeuerwehren

- (1) Für die Ortsfeuerwehren wird eine Kameradschaftskasse für die Kameradschaftspflege und die Durchführung von Veranstaltungen gebildet. Diese Kameradschaftskasse dient ausschließlich der Kameradschaftspflege.
- (2) Die Kameradschaftskasse besteht aus:
1. Zuwendung der Gemeinde und Dritter
 2. Erträgen aus Veranstaltungen
 3. Sonstigen Einnahmen
 4. mit Mitteln des Sondervermögens erworbenen Gegenständen
- (3) Der Ortsfeuerwehrausschuss stellt mit Zustimmung des Bürgermeisters einen Wirtschaftsplan auf, der alle im Haushaltsjahr zur Erfüllung der Aufgaben der Kameradschaftskasse voraussichtlich eingehenden Einnahmen und die zu leistenden Ausgaben enthält. Es wird eine Sonderkasse eingerichtet und eine Sonderrechnung geführt. Ausgaben können für gegenseitig oder einseitig deckungsfähig erklärt werden. Über- und außerplanmäßige Ausgaben können zugelassen werden, wenn ihre Deckung gewährleistet ist. Außerplanmäßige Ausgaben bedürfen der Zustimmung des Bürgermeisters. Verpflichtungen zur Leistung von Ausgaben in künftigen Haushaltsjahren dürfen nur eingegangen werden, wenn der Wirtschaftsplan ermächtigt.

(4) Über die Verwendung der Mittel beschließt der Ortsfeuerwehrausschuss. Er ist allein berechtigt, dieses Sondervermögen zu verwalten und die Kontoführung zu übernehmen. Der Ortsfeuerwehrausschuss kann den Ortswehrleiter ermächtigen, über die Verwendung der Mittel bis zu einer bestimmten Höhe oder für einen bestimmten Zweck zu entscheiden.

(5) Die Kameradschaftskasse ist jährlich mindestens ein mal von zwei Rechnungsprüfern, die von der Hauptversammlung auf 5 Jahre bestellt werden, zu prüfen. Der Rechnungsabschluss ist dem Bürgermeister vorzulegen.

(6) Ergänzende Regelungen sind in einer eigenen Satzung über die Kameradschaftskasse zu treffen.

§ 20
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 23.02.2006 außer Kraft.

Ebersbach, 28.05.2010

Fehrmann, Bürgermeisterin

Hinweis:

Nach § 4 Absatz 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Absatz 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Absatz 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder

b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist die Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Absatz 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Sportverein „Grün-Weiß“ Ebersbach e.V.

Auch zum 19. Sportfest war für jeden etwas dabei



Frau Klabunde und Frau Meißner mit der kleinsten Sportgruppe

Beim Zeltaufbau und den Vorbereitungen zum diesjährigen Sportfest haben uns Regen und Tiefsttemperaturen begleitet. Aber pünktlich am Freitag kam die Sonne und blieb uns das ganze Wochenende treu.

Fußball, Volleyball, Tanz, Showprogramm – für jeden Geschmack war etwas dabei. Unsere Frauen der Fußballmannschaft haben am Freitag unser Sportfest eröffnet. Hinter ihnen liegt die 1. Spielsaison im Wettkampfbetrieb und sie haben sich wacker geschlagen. Macht weiter so, Mädels! Gut wurde das Konzert der Hard Rock Gruppe „The JAILBREAKERS“ besucht. Diese Veranstaltung hat Besucher der Jahrgänge ins Zelt gezogen, die sonst zur Disko kaum noch gehen. Die anschließende Disco und der Auftritt der Jazzmädels hat aber auch die jüngere Generation noch auf ihre Kosten kommen lassen.

Der Samstag stand ganz im Zeichen des Fußballs und des Volleyballs. Alle Mannschaften kämpften um gute Ergebnisse. Zünftig gefeiert wurde



Jazztanzgruppe von Frau Drobisch und Frau Hönisch

dann am Abend im gut besuchten Zelt zum traditionellen Sportlerball. Beim Showprogramm des Vereins gab es viel Beifall. Wenn uns auch am Anfang die Technik der Band im

Stich gelassen hatte – so hat uns dann die Wiederholung am Sonntag mit DJ Hannes voll entschädigt. HITGIGANTEN – präsentiert von den Sportfrauen der Aerobicgruppe, den Volleyballern, 3 Fußballern der „Alten Herren“, den Jazzmädchen sowie Frank und Ronny alias Florian Silbereisen und Udo Lindenberg. Viel Zeit und Arbeit steckt drin – ein Dankeschön an alle Akteure.

Der Sonntag war heiß – von den Temperaturen und dem Programm. Viele Jahre führten wir freitags das Handwerker-Fußballturnier durch – es war eine schöne Tradition. Aber wir haben auch gemerkt, es muss mal



Showprogramm „Hitgiganten“ mit Ronny alias Falco und Begleitung

etwas Neues her. Es kam die Idee ein Dorf-Cup durchzuführen, wo Mannschaften aus den einzelnen Ortsteilen der Gemeinde antreten. So startete um 14.00 Uhr das 1. Gemeinde-Cup-Fußballturnier mit insgesamt sieben Mannschaften. Es war ein toller Erfolg und erste Anfragen für nächstes Jahr liegen bereits vor. Viel Beifall und große Anerkennung erhielten auch die Mädchen zur Tanzshow der Jazztanzgruppen. Bereits unsere Kleinsten, mitunter gerade erst 4 Jahre alt, zeigten, was sie schon gelernt haben und stellten so ihr Können unter Beweis. Aber egal ob klein oder groß, jede Gruppe war „große Klasse“, was auch das übervolle Zelt bewies.

Sportfest 2010 ist Vergangenheit - erste Gedanken für das Fest 2011 sind bereits geboren. Ich möchte mich in diesem Sinne bei allen Sportlerinnen und Sportlern für ihren Einsatz zum Gelingen des Festes bedanken, aber auch bei allen Eltern der jüngeren Generation sowie den Sponsoren für ihre Unterstützung.

Margot Fehrmann, Vereinspräsidentin

Landratsamt Meißen

Information über das Befahren von Waldwegen im Rahmen der Ermittlung eines Fiedermasquartiers

Ausführliche Mitteilungen dazu lesen Sie bitte auf Seite 3!

ZAOE

ZAOE geht gegen übertolle Abfallbehälter vor

Ausführliche Mitteilungen dazu lesen Sie bitte auf Seite 3!

Bringe Ihrem PC das Laufen bei!

Hilfe für kleine Firmen und Privat. Beratung, Installation, 24h-Service, Schulung nach Ihrem Bedarf
Jäkel, Kleinnaundorf, Kurzer Weg 7 / 32
Telefon 03 52 40 / 7 21 64



Das Original
"Schweizer Offiziermesser" von VICTORINOX.
Ein Schweizer Produkt von höchster Qualität - multifunktionell, wertvoll, zeitlos!

Heinz Hauptmann
-Schleifermeister-
Untere Marktstraße 16
01471 Radeburg
Tel.: 03 52 08/24 28

Kirche Niederebersbach

Gemeindefest und Glockenweihe



Am Sonntag, den 27. Juni erklangen erstmalig wieder drei Bronzeglocken vom Kirchturm in Niederebersbach. Die Einweihung der neuen mittleren Glocke bildete zugleich den Abschluss der umfangreichen Bauarbeiten. In etwa einem Jahr wurde der Glockenstuhl, der Dachstuhl des Turmes samt Dachreiter, das Dach über dem Kirchenschiff sowie die komplette Fassade erneuert. Nun nahm eine prächtige Ehrenpforte viele Ebersbach und Gäste zum Gemeindefest in Empfang. Beim Familiengottesdienst dachten über 200 Besucher gemeinsam über das Bibelwort auf der neuen

Glocke nach: „Seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens.“ Anschließend gab es viel Unterhaltung für groß und klein beim Kaffeetrinken, bei Basteln, Schminken und Ballonstart, auf der Hüpfburg oder während einer Vorstellung von Zauberkünstler Flori. Als festlicher Abschluss erklang ein beeindruckendes Konzert für Orgel und Blockflöte, gespielt von KMD Prof. Dr. Neithard Bethke (Zittau) und Hanna Schubert (Görlitz). Dank sei den vielen fleißigen Helfern, die aus diesem Nachmittage einen echten Höhepunkt werden ließen!



Agro Landschafts- & Tiefbau GmbH Radeburg

- Landschaftsbau
- Erd-, Entwässerungskanal- und Abrißarbeiten
- Nutzfahrzeugservice, LKW- und PKW- Wäsche

Königsbrücker Str. 36 01471 Radeburg	Tel. (035208) 368-0 Fax (035208) 36822
---	---



Lutz Kölling
Fachbetrieb für:

Heizung	Sanitär	Rohrleitungsbau	Wärmepumpenanlagen	Klimaanlagen	Solar
---------	---------	-----------------	--------------------	--------------	-------

Heidestraße 4a · OT Bieberach
01561 Ebersbach
Tel. (03 52 48) 84 30 · Fax 8 43 43
www.koelling-gmbh.de

Errichtung und Wartung vollbiologischer Kleinkläranlagen

AWO-Pflegewohnheim Rödern

Herzlichen Glückwunsch!

Ihren 100. Geburtstag konnte Frau Frieda Doering am 25.06.10 im AWO Pflegewohnheim Rödern feiern. Der Tag begann mit einem Sekfrühstück, Blumengrüßen, einem Mundharmonikaständchen von einer Mitbewohnerin und vielen Gratulationen vom Personal und den Bewohnern. Am Vormittag kamen die Röderspatzenkinder mit einem kleinen musikalischen Programm und auch die Bürgermeisterin Frau Fehrmann ließ es sich nicht

nehmen, Glückwünsche der Gemeinde zu überbringen. Der Höhepunkt aber, war unser Geschenk für die Jubilarin. Sie machte gemeinsam mit ihren beiden Söhnen eine Kutschfahrt durch Rödern. Auch wenn das Einsteigen etwas beschwerlich war, aber die Kutschfahrt war herrlich, so eine gelungene Überraschung, schwärmte Frau Doering. Der Rest des Tages gehörte dann ganz der Familie.

K. Thieme



Bitte einsteigen! Und ab ging es zur Kutschfahrt durch Rödern.

Kindertagesstätte Ebersbach

Ein DANKESCHÖN an Groß und Klein

Die Kindergartenzeit der Kinder unserer großen Gruppe ist nun bald vorbei. Das Abschlussfest der Schulanfänger mit ihren Eltern war noch einmal ein gelungener Höhepunkt. Bei schönstem Sommerwetter konnten wir gemeinsam die Zuckertüten vom Zuckertütenbaum ernten und bei viel Spiel, Spaß und tollen Überraschungen den Tag ausklingen lassen.

Ich möchte mich auf diesem Weg bei „meinen“ Kindern für die gemeinsame schöne und erlebnisreiche Zeit recht herzlich bedanken. Den Eltern gilt ebenfalls mein Dank für die jahrelange Unterstützung sowie das entgegengebrachte Vertrauen bei der Betreuung ihrer Kinder. Viel Spaß und Erfolg beim Lernen wünscht Euch

Eure Frau Richter



Kindertagesstätte „Hopfenbachflöhe“

Neun Schulanfänger sagen den Lauterbacher „Hopfenbachflöhen“ ade!

Viele Überraschungen versüßten unseren Großen den Abschied aus ihrer Kita. So führte die Abschlussfahrt unserer Schulanfänger ins Moritzburger Schloss. Dort konnten sich die Kinder einen Vormittag lang fühlen wie August der Starke und Gräfin Cosel. In barocker Kleidung flanieren wir durch das Schloss. Nach dem Mittagsschlaf im Kindergarten fiel natürlich auch aus! Zum Zuckertütenfest frühstückten alle Kinder gemeinsam auf der Terrasse. Nach einem Programm für die Schulanfänger ging es auf die Suche nach dem Zuckertütenbaum. Auf dem Weg dahin mussten alle noch den Zuckertütendieb vertreiben. Das hat allen Kindern viel Spaß gemacht. Am Ende der Jagd haben wir den begehrten Zuckertütenbaum noch gefunden.

Das Abschlussfest feierten wir gemeinsam mit Eltern und Geschwistern. Dafür haben wir die „Vogelhochzeit“ von Rolf Zuckowski eingeübt – das war ein voller Erfolg! Danach ging es auf eine sehr schöne und ausgiebige Schatzsuche in den Lauterbacher Schlosspark. Der Schatz war dann doch im Kindergarten versteckt und so gab es danach eine Spaghettifete mit leckerer Soße und viel frischem Obst und Gemüse. Zum Abschluß konnten die Kinder am Lagerfeuer noch Knüppelkuchen und Marchmallows backen, bevor sie dann alle geschafft auf die Schlafmatten fielen. Am nächsten Morgen gab es dann noch ein gemeinsames Frühstück mit den Eltern und dann ging es nach Hause. Ich möchte noch mal allen Eltern für die gute Mitarbeit meinen Dank aussprechen. Den Kindern wünschen wir einen guten Schulstart und für die Zukunft alles Gute.

P.K.



Ebersbach Bockwindmühle

Spendenübergabe



Die Bockwindmühle wurde wegen des Sturms am Pfingstmontag beschädigt.

Um den Aufbau und den Erhalt der Bockwindmühle zu unterstützen haben wir uns, die Volksbank Raiffeisenbank Meißen Großenhain eG, dazu bereit erklärt dem Heimat- und Mühlenverein Ebersbach e.V. 155,00 € zu spenden.

Unsere Mitarbeiterin Frau Sabine Meyer (links im Bild), selbst Mitglied im Verein überreicht den Scheck Herrn Thomas Tillig (rechts im Bild) dem Vereinsvorsitzenden.

Ebersbacher Schulrekorde in Dresden

Zwei Mannschaften zum Regionalfinale Leichtathletik „Jugend trainiert für Olympia“

Diesmal mit zwei Mannschaften in Dresden. Die Jungen-WK4 hat sich bereits im Herbst qualifiziert, die Mädchen-WK3 bekommt das Startangebot, weil die Riesaer Mannschaft nicht komplett ist. Klar, daß wir antreten. Erste Disziplin Weitsprung – nach den bisherigen Leistungen sind keine Wunder zu erwarten. Aber Justine Klinger und Livia Junge springen beide erfreuliche 4,50 m. Zwar „nur“ Platz 4 und 5, doch die deutliche Führung! Johanna Kubasch sichert mit 4,15 m das Ergebnis ab und kommt in der nächsten Disziplin in die Rolle des Retters. Beim 75 m – Sprint stürzt Maxi Finsterbusch, Johanna rettet genügend Punkte, während Justine mit 10,86 knapp Zweite wird – das ist immer noch die Führung. Maxi ist nach ihrem Sturz bis jetzt geschont worden, aber nun muß sie ran. Eine Reserve- Hochspringerin haben wir nicht mehr und Bettina Schur ist zwar als vielseitiges Nachwuchstalent aus der WK4 aufgerückt, aber ein Fehler bei der Anfangshöhe würde uns hoffnungslos zurückwerfen. Maxi steigt so spät wie möglich ein, humpelt noch etwas, aber der Anlauf klappt. Unter diesen Bedingungen 1,30 m mit vier Sprüngen – Klasse. Aber Livia springt – und springt. Bei 1,41 m scheidet die letzte Konkurrentin aus, Livia springt noch über 1,44 m, einen Zentimeter unter ihrer Bestleistung. Das reicht immer noch für Platz Eins in der Mannschaftswertung! Allerdings ist uns das Rolland-Gymnasium Dresden jetzt dicht auf den Fersen. Apropos Gymnasien: Die stellen 30 der teilnehmenden 34 Mannschaften. Außer Ebersbach sind nur noch die Mittelschulen Großenhain/Kupferberg und Nossen mit einer Mannschaft vertreten.

Unsere „Kleinen“ strengen sich derweil ebenfalls mächtig an. Die Konkurrenz muß eine Viertelstunde warten, bis das im Alleingang erzielte Hochsprung-Siegerergebnis von Franz Wirthgen feststeht: Schulrekord mit phantastischen 1,48 m und die Mannschaftsführung. Denn auch Willi Claus und Anton Franz haben das ihre getan und mit 1,25 m und 1,20 m genügend Punkte geholt. Beim 50 m – Lauf sind die Radebeuler Gänzle – Zwillinge nicht zu halten. Kurt Wunsch und die anderen liegen im Sprint Fünf Zehntel hinter den fast einen Kopf größeren und eineinhalb mal so breiten Ausnahmeathleten. Für uns als zweiter in den Punkterängen: Martin Kutsche. Im Schlagballwurf die erwartete schwere Konkurrenz – Tobias Müller wirft zwar 40 Meter, aber gut 10 m hinter der Spitzengruppe. Nico Hüller kann sich gegenüber dem Vorjahr leider nicht verbessern. Jetzt können wir nur noch versuchen, vom vorletzten Platz wegzukommen. Beim Weitsprung sollte das möglich sein. Franz liegt knapp hinter dem Führenden, Kurt gleichauf mit den Startern des Weißeritz-Gymnasiums. Das reicht wieder für Platz Drei. Gleich danach die Staffel, wieder mal fast ohne Training. Außerhalb des Unterrichts ist es kaum möglich, die kompletten Staffeln aus vier Klassen zusammenzubekommen. Glücklicherweise geht es den anderen anscheinend ähnlich. Die Zeiten sind alle nicht gut, die Abstände gering, die Wechsel katastrophal. Unsere zweite Staffel liegt gerade mal eine Sekunde und 60 Punkte hinter dem Sieger mit weit besserem Sprinterpotential und schlägt nur dank deren Schlußläufer Kurt Wunsch nicht unsere Erste! Hier liegen echte Reservisten. Die Favoriten auf der 1000 m – Strecke kennen sich aus vielen Wettkämpfen ganz genau. Deshalb ist Franz auch etwas skeptisch. Nur wenn die Gegner einen schwachen Tag haben, ist noch was drin. Sie haben keinen schwachen Tag. Franz, Tobias und Willi laufen zwar in ihrem Normalbereich, aber die direkten Konkurrenten sind jeweils gut 10 Sekunden schneller. Das ist eine ganze Menge und zementiert den 3. Platz in der Mannschaftswertung. Wunder dauern eben etwas länger.

Und so etwas wäre fast in der Damen - WK3 passiert. Nach den hervorragenden Anfangsergebnissen unserer Mädels dämpften die Einstellung zur Wettkampfvorbereitung bzw. längerer Trainingsausfall die Erwartungen bei unseren Kugelstoßerinnen. Bettina,

eigentlich zum „Höhenluft schnuppern“ in Dresden, hat sich bei der Disziplin Weitsprung mit 4,50 m einen halben Meter verbessert und Platz Zwei. Aber in der Mannschaft immer noch auf Platz Eins. Die hier beste Athletin mit über 11 m (Zimmermann, Freital) läßt aber nach wie vor nur ein hauchdünnes Polster zum Zweiten.

Früher einmal unsere Stärke, heute auch bei den Mädchen die Zitterdisziplin: Schlagball. Dafür Livia zu „verbraten“ ist eigentlich zu schade, aber wir haben einfach niemanden, der deutlich und sicher über 30 m werfen kann. Das schafft außer der leider immer noch nicht einsatzfähigen Maria Hähne gerade noch Sophie Hoyer – zwei Jahre jüngere und ebenfalls als Verstärkung aus der WK4-Mannschaft der „Kleinen“. Beide liegen trotzdem ca. 8 m und 60 Punkte hinter der direkten Konkurrenz. Das ist dann Platz Drei. Vielleicht auch besser so, sonst wird vor den abschließenden Läufen noch jemand nervös. Zumindes in den Staffeln mit den gleichen Problemen wie bei den Jungen fehlte das gerade noch. Maxi fällt in der Ersteren aus, nach der Verletzung und dem Hochsprung geht bei ihr nichts mehr. Dafür kommt Johanna, mit Alina und Justine ausgerechnet den beiden Schnellsten von Ebersbach.

Zum Schluß unsere glückliche Hühner-„Risikojoker“ Anne Hüller, ebenfalls ausschär, die Mutigen unter uns konnten der WK 4. Verdammt schnell, aber nebenbei noch ein Huhn auf den Arm nehmen vorangegangener Verletzung auch noch es streicheln, danach durften die nie in dieser Staffel eingesetzt. Wechseln Kinder selber Eier abnehmen. 1 Alina – Johanna gut. Das gibt's auch Johanna – Justine, Wechsel geht. Am Kurvenausgang liegen wir vorne und wenn Anne durchhält, ist sie kaum noch zu schlagen! Aber Anne bleibt stehen – mit der Schnellsten hinter sich. Justin rennt sie fast um, zur Seite darf sie ja nicht. Die zweite Pirnaer Staffel ist noch in Reichweite, aber jetzt mit Geschwindigkeitsoberschuß. Na gut, selbst mit dem ersten Platz ... aber ich will nicht vorgereifen. Die 800 Meter gehen wie immer mit einem Wahnsinnsstempo ab. Anne auf der Innenbahn kann sich im Gefühl des Massenstarts durchsetzen und geht nach kurzer Zeit in Führung. Sophie Hoyer in der Mitte erarbeitet sich eine ihrem Tempo und ihrer Lauferfahrung entsprechende Warteposition für den Endkampf. Gerda Claus versucht sich außen aus allem rauszuhalten und am Hauptfeld dranzubleiben. Dem Schlußspurt der trainierten und zwei Jahre älteren Mittelstrecklerinnen aus Freital (2:40) und Pirna (2:47) kann Anne zwar nichts entgegensetzen, aber für einen Zeitlauf hat sie sich das Rennen blendend eingeteilt und pulverisiert mit 2:48 min den alten Schulrekord, am heutigen Tag den achten. Auch Sophie und Gerda lassen ihren Gegnerinnen nur wenige Sekunden Vorsprung und verkürzen sogar noch den Punkterückstand. 23 Punkte zum Zweiten und 79 Punkte zum Sieger – das ist fast nichts. Eine bessere Vertretung konnten sich die Riesaerinnen kaum wünschen. Am Ende sind auch die 6060 Punkte (inoffizieller) Schulrekord. Noch nie war eine Ebersbacher WK3 – Mädchenmannschaft besser!

MS Ebersbach startete mit: WK 4: Franz Wirthgen, Tobias Müller, Kurt Wunsch, Willi Claus, Martin Kutsche, Nico Adler, Nico Hüller, Anton Franz, Dominic Engler, Marcel Knizia WK 3: Justine Klinger, Livia Junge, Anne Hüller, Johanna Kubasch, Max Finsterbusch, Sophie Hoyer, Alina Roch, Gerda Claus, Melanie Berge, Franziska Wetzig, Saskia Klappert, Bettina Schur Neue Schulrekorde: Justine Klinger 10,86 s (75 m), 4,50 m (Weit); Livia Junge 4,50 m (Weit); Franz Wirthgen 4,64 m (Weit), 1,48 m (Hoch); Anne Hüller 2:48,03 min (800 m); Franziska Wetzig 9,41 m (Kugel); Saskia Klapper 8,95 m (Kugel); Roch, Kubasch, Klinger Hüller 43,07 s (4x75 m)

Kindertagesstätte Röderspatzen

Gelungenes Sommerfest bei den Röderspatzen



Bei hochsommerlichen Temperaturen feierten die Röderspatzen am 11.06.2010 ein Sport- und Grillfest mit Ihren Familien – und es war wieder ein voller Erfolg. Nach wochenlangen Vorbereitungen von engagierten Eltern und Erzieherinnen begann das Fest pünktlich 15.00 Uhr mit einem sportlichen Wettkampf. Gestartet wurde in 4 Mannschaften bestehend aus den Kindern plus einem Elternteil – nach dem Motto: Machs mit, machs nach, machs besser...Bei 30 Grad und mehr kämpften die Kinder und mehr noch die Eltern in 5 Durchgängen mit vollem Einsatz.

Nach der „Siegerehrung“ wurde erst der große Durst gelöscht, bevor dann die Hüftburg gestürmt wurde. Zur Abkühlung der Kinder stand auf dem großen Rasen ein Sprenger bereit, welcher mit großer Freude und Begeisterung genutzt wurde.



Am Essenstand warteten Steaks und Würstchen sowie selbst gemachte Salate auf die hungrigen kleinen und großen Gäste. Auch die Tombola mit ihren vielen Preisen sorgte für eine willkommene Abwechslung. Wir danken allen, die unserer Einladung gefolgt waren und natürlich den fleißigen Helfern.

Grundschule Kalkreuth

Ralley durch den Schulort

Am 21. Juni 2010 hatten die Mädchen noch Sophie Hoyer – zwei Jahre jüngere und ebenfalls als Verstärkung aus der WK4-Mannschaft der „Kleinen“. Beide liegen trotzdem ca. 8 m und 60 Punkte hinter der direkten Konkurrenz. Das ist dann Platz Drei. Vielleicht auch besser so, sonst wird vor den abschließenden Läufen noch jemand nervös. Zumindes in den Staffeln mit den gleichen Problemen wie bei den Jungen fehlte das gerade noch. Maxi fällt in der Ersteren aus, nach der Verletzung und dem Hochsprung geht bei ihr nichts mehr. Dafür kommt Johanna, mit Alina und Justine ausgerechnet den beiden Schnellsten von Ebersbach. Zum Schluß unsere glückliche Hühner-„Risikojoker“ Anne Hüller, ebenfalls ausschär, die Mutigen unter uns konnten der WK 4. Verdammt schnell, aber nebenbei noch ein Huhn auf den Arm nehmen vorangegangener Verletzung auch noch es streicheln, danach durften die nie in dieser Staffel eingesetzt. Wechseln Kinder selber Eier abnehmen. 1 Alina – Johanna gut. Das gibt's auch Johanna – Justine, Wechsel geht. Am Kurvenausgang liegen wir vorne und wenn Anne durchhält, ist sie kaum noch zu schlagen! Aber Anne bleibt stehen – mit der Schnellsten hinter sich. Justin rennt sie fast um, zur Seite darf sie ja nicht. Die zweite Pirnaer Staffel ist noch in Reichweite, aber jetzt mit Geschwindigkeitsoberschuß. Na gut, selbst mit dem ersten Platz ... aber ich will nicht vorgereifen. Die 800 Meter gehen wie immer mit einem Wahnsinnsstempo ab. Anne auf der Innenbahn kann sich im Gefühl des Massenstarts durchsetzen und geht nach kurzer Zeit in Führung. Sophie Hoyer in der Mitte erarbeitet sich eine ihrem Tempo und ihrer Lauferfahrung entsprechende Warteposition für den Endkampf. Gerda Claus versucht sich außen aus allem rauszuhalten und am Hauptfeld dranzubleiben. Dem Schlußspurt der trainierten und zwei Jahre älteren Mittelstrecklerinnen aus Freital (2:40) und Pirna (2:47) kann Anne zwar nichts entgegensetzen, aber für einen Zeitlauf hat sie sich das Rennen blendend eingeteilt und pulverisiert mit 2:48 min den alten Schulrekord, am heutigen Tag den achten. Auch Sophie und Gerda lassen ihren Gegnerinnen nur wenige Sekunden Vorsprung und verkürzen sogar noch den Punkterückstand. 23 Punkte zum Zweiten und 79 Punkte zum Sieger – das ist fast nichts. Eine bessere Vertretung konnten sich die Riesaerinnen kaum wünschen. Am Ende sind auch die 6060 Punkte (inoffizieller) Schulrekord. Noch nie war eine Ebersbacher WK3 – Mädchenmannschaft besser!



Bestattung und Freier Redner Hans-Georg Ziermann

fachgeprüft mit Erfahrung

Tag & Nacht 03 52 49 - 7 13 52

Dresdner Straße 6 · 01561 Lenz

im Preis günstig - im Service hoch
www.ziermann-bestattungen.de